

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 16. Oktober 1935

Nummer 1548

Friede in der evangelischen Kirche gesichert

Reichskirchenausschuss ernannt.

Berlin, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Reichskirchenminister Kerrl ernannte am Montag die Mitglieder des Reichskirchenausschusses, welcher als oberste Instanz zukünftig die deutsche evangelische Kirche vertreten wird.

Wie in einer amtlichen Verlautbarung erklärt wird, erfolgte die Ernennung der Ausschussmitglieder, nachdem die in Aussicht genommenen Männer selbst in zweitägigen Beratungen unter sich vollständige Einmütigkeit über die Linie der künftigen innerkirchlichen Arbeit und Fragen des Verhältnisses von Kirche, Volk und Staat erzielt haben.

Der Reichskirchenausschuss wird im Lauf dieser Woche zur ersten Sitzung zusammentreten. Als Mitglieder wirken im Reichskirchenausschuss Generalsuperintendent Zöllner-Düsseldorf, Landesbischof Diehl-Speyer, Generalsuperintendent Eger-Naumburg, Präsident Koppmann-Aurich, Oberlandeskirchenrat Mahrenholz-Hannover, Oberkirchenrat Hanemann-München, Pfarrer Wilm-Dolgelin und Pfarrer Küssner-Lötzen.

Wie weiter verlautet, erfolgte die Zusammensetzung des Ausschusses unter dem Gesichtspunkt, einen in sich geeinten und daher zu fruchtbringender Arbeit befähigten Kreis von Männern zu finden, welche aus ihrer Grundeinstellung die tiefste Verantwortung für Kirche, Volk und Staat bewiesen

Die Hochschule für motorlosen Flug.

Stuttgart, den 14. Oktober (Transocean C.N.) In der schwäbischen Rhön wurde vom Reichsluftsportführer, Oberst Lörzer, die Reichssegelflugschule Hornberg eingeweiht. In seiner Ansprache bezeichnete Lörzer die nach modernsten Grundsätzen ausgebaute Anlage als die Hochschule für den motorlosen Flug, welche in Zukunft von allen Fliegern als erste Stufe ihrer Ausbildung besucht werden wird. Im weiteren Verlauf teilte der Reichsluftsportführer mit, dass sich der deutsche Fliegernachwuchs hinfort allein aus der Hitlerjugend ergänzen werde.

Musterung ergibt günstigen Gesundheitszustand.

Berlin, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Nach Abschluss der Herbstmusterungen für den Reichsarbeitsdienst berichtet nunmehr das amtliche Arbeitsdienstblatt „Der Arbeitsmann“ über den Tauglichkeitsbefund der deutschen Jugend, welcher in allen Teilen Deutschlands ganz ausgezeichnet ge-

Finanzsanktionen gegen Italien

Finanz-Sanktionen aufgestellt

Genf, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Der Achtzehnerausschuss für die Vorbereitung der Sanktionen trat am Montag vormittag zusammen, um den Wortlaut der von den Finanzsachverständigen für die Anwendung von Finanz Sanktionen ausgearbeiteten Vorschläge zu prüfen. Nach dreistündiger Verhandlung wurden diese angenommen, und eine weitere Sitzung wurde auf 16 Uhr anberaumt, um endgültig zu entscheiden, ob diese Vorschläge der Vollziehung des Völkerbundes zur Annahme empfohlen werden sollten. In der Nachmittagssitzung wurde beschlossen, dass das geschehen sollte.

Der genaue Inhalt und der Umfang dieser Massnahmen sind amtlich noch nicht bekannt gegeben worden, aber aus einer gewöhnlich zuverlässigen Nachrichtenquelle verlautet, dass die Vorschläge sehr weitreichend seien und auch das Verbot der Gewährung von Anleihen und Krediten aller Art an die italienische Regierung wie durch ausländische Regierungen und Banken so auch durch Privatpersonen enthalten. Italienische Staatsanleihen und Aktien italienischer Gesellschaften dürfen von den Angehörigen der an den Sanktionen beteiligten Staaten nicht übernommen werden, und sogar laufende Kredite, die noch nicht voll ausgenutzt worden sind, sind zu sperren. Weiter heisst es gerücheltweise, dass die gleichen Massnahmen auch gegen „neutrale Staaten“ in Anwendung kommen sollen, die versuchen, aus der Lage Vorteil zu ziehen und gewillt sind, Italien auf indirektem Wege zu beliefern.

Bei der Sitzung des Achtzehnerausschusses, welche die Anwendung dieser Massnahmen billigte,

haben. Der Ausschuss setze sich daher aus bewährten Theologen zusammen, welche als kirchliche Vorkämpfer, als deutsche, nationalsozialistische Männer, als Prediger und als Führer im Weltprotestantismus Anspruch auf allgemeines Vertrauen erheben können.

Nach den gleichen Grundsätzen wie der Reichskirchenausschuss wurde gleichzeitig auch der Landeskirchenausschuss für die altpreussische Union eingesetzt. Als erste Arbeit werden die beiden Ausschüsse gemeinschaftlich ein Manifest über die Grundsätze für die Lösung ihrer hohen Aufgabe veröffentlichen.

HJ ist nicht religionsfeindlich

Sie will Gottes Willen erfüllen.

Limburg a/Lahn, den 14. Oktober (Transocean C.N.) In einer Rede vor der Hitlerjugend des Gebietes Hessen-Nassau wandte sich der Reichsjugendführer, Baldur von Schirach, gegen den Vorwurf der Antireligiosität, welchen das Ausland immer wieder gegen die Hitlerjugend erhebe. Die Hitlerjugend kämpfe, so erklärte der Reichsjugendführer, nicht gegen Gott, sondern sei angetreten, weil sie meine, den Willen Gottes zu erfüllen. Gott habe nicht befohlen, in konfessionelle Verbände zu gehen, um gegen Adolf Hitler und damit gegen das deutsche Reich zu kämpfen, sondern Gott habe befohlen - das fühlen wir als eine höhere Wahrheit - „steht zusammen und kämpft für Hitler und für unser deutsches Vaterland und wenn ihr dies tut, dann erfüllt ihr meinen Willen“.

wesen sei. Gegenüber der Vorkriegszeit habe sich eine wesentliche Verschiebung zugunsten der besseren Tauglichkeit ergeben.

Die früher zahlreich vorhandenen ausgesprochenen Grosstadterscheinungen, hervorgerufen durch Unterernährung und schlechte Wohnverhältnisse, seien jetzt äusserst selten gewesen. Die jetzige rege sportliche Betätigung der deutschen Jugend habe wesentlich zu den guten Ergebnissen beigetragen.

Ueberraschenderweise habe man aber gerade auf dem flachen Land Jugendliche teilweise in einer körperlichen Verfassung angetroffen, welche nicht darauf habe schiessen lassen, dass sie in frischer Luft und an der Quelle der Nahrungsmittel arbeiteten. Bei der letzten Musterung seien lediglich die voll Tauglichen aus den Arbeitsdienstmannern ausgewählt, von denen zum 1. Oktober vor allem Land- und Forstarbeiter, Maurer, Maler, Hoch- und Tiefbauarbeiter zur sechsmonatigen Dienstzeit einberufen wurden, welche hauptsächlich im Sommer ihrer Beschäftigung nachgehen, während alle übrigen im Sommer des kommenden Jahres der Dienstpflicht genügen sollen.

erklärte der ungarische Vertreter, dass Ungarn, da es weder Schuldner noch Gläubiger sei, an dieser Massnahme sich nicht beteiligen werde. Der österreichische Vertreter vertrat den gleichen Standpunkt.

Die Staaten, welche diesen Massnahmen zustimmten, erklärten sich ferner für ihre sofortige Anwendung.

Der Arbeitsausschuss der Sanktionskonferenz besprach am Montag nachmittag das allgemeine Problem der wirtschaftlichen Sanktionen und ernannte zwei Ausschüsse zum Entwurf von Empfehlungen, von denen der eine die Rohstofffrage behandeln und der andere untersuchen soll, in wie weit man gewissen Ländern für die aus ihrer Teilnahme an den Sanktionen gegen Italien erwachsenden geschäftlichen Schädigungen einen Ausgleich bieten kann.

Italien verhandelt Handelsvertrag mit Argentinien

Rom, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Trotz der in Genf getroffenen Beschlüsse über die Sanktionen setzt Italien die Verhandlungen mit Argentinien wegen des Abschlusses eines neuen Handelsvertrages fort. Argentinien wird sich nur mit der moralischen Wirkung der Sanktionen identisch erklären, wie der argentinische Aussenminister nach Mitteilung der italienischen Presse gesagt haben soll. Argentinien wird die Handelsbeziehungen mit Italien weiterpflegen.

Argentinien rechtfertigt seinen Standpunkt mit einer Entschliessung der Völkerbundsversammlung vom Jahre 1921 betreffs Sanktionen. Damals wurde dahin entschieden, dass die „besondere Lage“ eines Landes berücksichtigt werden müsse.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 8)

Ostasien - Telegramme

Militärkonferenz in Dairen beendet

Dairen, den 14. Oktober (Geuter) Die Militärkonferenz in Dairen endete heute mit vollständigem Einvernehmen. Es wurde beschlossen, der Politik Tokios gegenüber China die ungeteilte Unterstützung zu gewähren. Weiter wurde vereinbart, dass es zur Zeit nicht notwendig sei, eine neue Politik zu formen, aber dass es wichtig sei, eine bestimmte japanische Aussenpolitik, besonders gegenüber China, energisch durchzuführen.

Der Bericht, der darüber vorliegt, ist nur kurz. Er deutet an, dass die Konferenz Pläne für eine ausgedehnte chinesisch-japanische Zusammenarbeit besprochen habe, welche zunächst die Umwandlung Nordchinas als Beispiel für die Zusammenarbeit und dann die Ausdehnung derselben auf andere Gebiete in China ins Auge fasst.

Die Konferenz zwischen General Okamura und Herrn Matsuka, dem Vorsitzenden der Südmandschurischen Eisenbahn ergab, dass die Bahn wahrscheinlich sofort mit einem wirtschaftlichen Programm in Nordchina beginnen wird.

Ueberflutungslage in Kuanyun verschlimmert

Hsuechow, den 15. Oktober (Central News) Heute hier eintreffende dringende Meldungen besagen, dass die Ueberflutungslage in Kuanyun, im Haichow Kreis, sich verschlimmert hat, da der Yenfluss bei Tayishan über seine Ufer getreten ist, und dass riesige Wassermengen ein Gebiet von etwa 70 Quadratli Ackerland mit mehr als 100 Dörfern überschwemmt haben.

Der Verkehr in dem Ueberschwemmungsgebiet ist vollständig lahmgelegt, da das Wasser über 6 Fuss hoch steht. Die Kreisverwaltung macht die grössten Anstrengungen, um die Flutopfer in dem überschwemmten Gebiet zu retten.

Inzwischen stellte die Regierung des Kreises Haichow 30 000 Arbeiter zum Ausheben eines Kanals zwischen dem Yenfluss und dem Hsiangweifluss an, um das Hochwasser des ersten abzuleiten. Die Arbeit an dem Kanal wird mit grösster Beschleunigung ausgeführt.

Marschall Chiang spricht in Taiyuan

Taiyuan, den 14. Oktober (Reuter) Marschall Chiang Kai-shek, der gestern mittag mit einem Flugzeug aus Shensi hier eintraf, sprach heute morgen vor seiner Abreise nach Nanking zu einer grossen Versammlung hiesiger Offiziere und Beamten anlässlich einer erweiterten Sun Yat-sen Gedenkfeier der Shansi Provinzialverwaltung.

Bezüglich der Kommunistenlage im Nordwesten sagte Marschall Chiang, dass die Kommunisten wirklich nicht so furchtbar wären, wie sie vielen scheinen. Er sei überzeugt, dass der anti-kommunistische Feldzug erfolgreich zu Ende geführt würde, wenn alle Leute wüssten, wie schwach die Kommunisten seien, und von ihrer eigenen Kraft Gebrauch machten.

In Bezug auf den Vorschlag des Generals Yen Hsi-shan, das Land zu verteilen, sagte Marschall Chiang, dass er während seines Aufenthaltes in Kiangsi diese Frage lange und sorgfältig geprüft habe. Er sei mit dem endgültigen Ziele von General Yen vollkommen einig, aber sie wichen über die anzuwendenden Methoden von einander ab. Er glaube, dass, bevor diese Frage gelöst werden könne, die dazu erforderliche Beamtenschaft vorhanden sein müsse. Auch glaube er, dass der Erfolg der nationalen Revolution von einer gerechten Lösung der Landfrage abhängige. Er hoffe, Shansi werde in dieser Frage den übrigen Provinzen ein Beispiel geben.

Um 10 Uhr morgens flog Marschall Chiang nach Nanking weiter.

Hsinking protestiert

Hsinking, den 15. Oktober (Rengo) Der mandschurische diplomatische Vertreter in Harbin überreichte Herrn Slavutsky, dem dortigen Sowjet-Generalkonsul, gestern einen scharfen Protest gegen die angebliche Grenzverletzung sowjetrussischer Grenzwachposten an der östlichen Grenze und die Beschussung der mandschurischen Grensvermessungsgesellschaft.

Es verlautet, dass das mandschurische Wehrministerium in Hinsicht auf die Häufigkeit der Grenzverletzungen durch Sowjet-Grenzpartouillen eine Erklärung veröffentlichen will.

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Die Zeitung erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin, Woodrow Wilson Street 10.
Mit der Leitung der Zeitung beauftragt: Dr. O. Ohlwein.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Dipl.-Ing. W. Krey.
Für den geschäftlichen Teil verantwortlich: A. F. Wetzel.
Vertr. in Peiping: W. Hartmann, 77 Kan Mien Hutung — [Tel. 3864 East.

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.

Briefe sind zu richten an die „Deutsch-Chinesischen Nachrichten“, nicht an Einzelpersonen.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten.

für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15).

Für Japan: pro Jahr \$ 21.80, Halbjahr \$ 12.90, Monat \$ 2.65 incl. Porto.

für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.

für das übrige Ausland:
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat USA \$1.—

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

England in Europa.

(Von unserem Korrespondenten)

Berlin, den 30. September 1935.

Die Öffentlichkeit ist nicht näher darüber orientiert, welche Fragen im einzelnen der französische Botschafter am 10. September im englischen Aussenamt vorgelegt hat. Aus der soeben bekanntgewordenen Antwort Sir Samuel Hoares an Frankreich geht allerdings soviel hervor, dass sich diese im Abessinien-Konflikt zwischen die Fronten geratene Macht von England Gewissheit darüber verschaffen wollte, unter welchen Voraussetzungen man künftig im Völkerbund Sanktionen anwenden könne und müsse. Dabei war nicht nur das Wort „Sanktionen“, das bei seinem ominösen Charakter bekanntlich im Artikel 16 des Genfer Paktes nicht enthalten ist, von französischer Seite offenbar erwähnt, sondern auch das Schwergewicht der Frage auf den Fall gelegt worden, dass ein europäischer Staat in Europa zu Gewaltmitteln greift. Lässt sich hier unschwer eine Reminiszenz an gewisse Absichten des vergangenen Frühjahrs erkennen, wo die für den Fall eines unprovokierten Angriffs vorgesehenen Gegenmassnahmen des Artikels 16 auch unter ganz anderen Umständen Geltung finden sollten, so enthält die englische Antwort in erfreulicher Deutlichkeit die Absage an jede derart weitgehende und bewusst einseitige Völkerbundspolitik.

Der britische Aussenminister weist die Unterstellung weit von sich, als ob die kollektive Politik seines Landes, hinter der ein Idealismus für die „Herrschaft des Rechtes“ im englischen Volk selber, stehe, „sich aus irgendeinem Grunde lediglich auf den italienisch-abessinischen Konflikt beziehen“ würde. Britische Pflichttreue und britische Aufrichtigkeit würden sich wie in Afrika so auch in Europa, in Zukunft genau so wie heute, stets einsetzen „für einen festen und kollektiven Widerstand gegen alle Akte eines unprovokierten Angriffes“. Darin sieht Sir Samuel Hoare die grösstmögliche Festlegung und präzisiert dann, unter wiederholter Heranziehung seiner Genfer Rede vom 11. September, die demnach auch bereits als Antwort auf die Pariser Rückfragen zu betrachten war, Englands Meinung dahin, dass ein Vorgehen auf Grund von Artikel 16 zwar „im Falle einer positiven, einen unprovokierten Angriff darstellenden Handlung geeignet wäre“, im Falle einer blossen Nichterfüllung vertraglicher Bestimmungen dagegen „nicht angewandt werden kann“. Ja, auch innerhalb der gegebenen Angriffshandlung und Gewaltanwendung erkennt England — ein gerade für den schwebenden Konflikt zwischen Italien und Abessinien aufschlussreicher Satz — „Abstufungen der Schuldhaftigkeit und Abstufungen des Angriffs“ an, woraus sich dann unmittelbar ergibt, dass die Anwendung des Artikels 16 in ihren Massnahmen je nach der Eigenart des Falles modifiziert, also ebenfalls abgestuft werden muss. Der englische Aussenminister versäumt nicht, die Pariser Regierung daran zu erinnern, dass sie seines Wissens „diese Unterscheidungen bereits anerkannt“ habe, womit vermutlich wiederum auf den Abessinien-Fall und auf Frankreichs Beurteilung des italienischen Standpunktes angespielt ist. Allerdings unterbaut Sir Samuel Hoare, wie auch schon in seiner grossen Rede vor der Völkerbundsversammlung, die freibleibende Praxis für seinen Teil mit einem grundsätzlichen Bekenntnis von grösster Bedeutung, wenn er „in Bezug auf Vertragsverpflichtungen Elastizität einen Teil der Sicherheit“ nennt und alle Mitglieder des Völkerbundes mit Berufung auf den Pakt selbst daran erinnert, „dass die Welt nicht auf einen Fleck stehen bleibt“.

Gerade, weil der Brief des englischen Aussenministers an den französischen Botschafter vom 26. September sich auf den Standpunkt stellt, dass die Verantwortung für den Frieden unmöglich darin bestehen kann, starrte Paragraphen um jeden Preis mit den starren Mitteln aufrechtzuerhalten, stellt er einen historischen Akt dar und tritt unmittelbar an die Seite jener an-

deren Londoner Kundgebung einer elastischen Sicherheitspolitik, nämlich des Briefwechsels vom 18. Juni zwischen demselben Sir Samuel Hoare und dem deutschen Sonderbotschafter von Ribbentrop betreffend das deutsch-englische Flottenabkommen. Die straffe Art, mit der in diesen letzten Monaten und unter gewiss nicht leichten Umständen Englands Aussenpolitik ihre klare Friedenslinie durchhält, bedeutet unzweifelhaft eine wichtige Garantie für Europa. Dies wird auch, ebenso wie es in Frankreich gewürdigt werden muss, in Deutschland verstanden und aufrichtig begrüsst. Denn nicht darauf kommt es an, ob ein Land innerhalb oder ausserhalb des Völkerbundes steht, ob man die Schwächen der Genfer Institution als unheilbar ansieht oder nicht. Entscheidend bleibt die mannhaftige Gesinnung, die in der vom englischen Aussenminister zum Schluss wörtlich zitierten Stelle aus seiner Genfer Rede ihren Ausdruck findet: „Wenn es im Interesse des Friedens nötig ist, Gefahren auf sich zu nehmen, müssen sie von allen auf sich genommen werden.“ Fronten des Friedens gibt es nicht, und ebenso wenig ein Scherbengericht über Europas Zukunft.

Export, Preis und Menschen

Von der Notwendigkeit der Ausfuhr für Deutschland braucht man heute wohl zu keinem Menschen mehr zu sprechen, der auch nur einmal den Versuch gemacht hat, sich in die deutsche Gesamtwirtschaftslage hineinzudenken. Für alle an der Wirtschaft direkt Beteiligten ist das eine Selbstverständlichkeit. Dementsprechend ist auch das Verständnis für diese Notwendigkeit durchaus vorhanden, und die deutsche Wirtschaft hat mehr als einmal bewiesen, dass sie zu Opfern für die Förderung der Ausfuhr bereit ist. Der Erfolg ist auch keineswegs ausgeblieben. Trotz aller Zoll- und Devisensicherungen hat sich der deutsche Aussenhandel verhältnismässig gut behauptet, und die Aktivität unserer Handelsbilanz während der letzten drei Monate ist erfreulicherweise nicht nur auf die Einschränkung der Einfuhr zurückzuführen, sondern auch auf eine Steigerung der Ausfuhr.

Trotzdem bleibt hier noch viel zu tun. Die deutsche Ausfuhr ist in vielen Ländern ohne Zweifel noch weiter steigerungsfähig. Durch das Mittel der Handelspolitik sucht die Regierung solche Entwicklungen zu fördern; es ist aber klar, dass der Erfolg im wesentlichen doch immer von den Bemühungen und den Methoden der deutschen Exportindustrie abhängen wird. Deswegen muss man die Frage stellen, ob diese Methoden immer und überall richtig sind. Das kann natürlich nur der mit Sicherheit beurteilen, der im Exportland selbst sitzt, die dessen wirtschaftliche Verhältnisse kennt und damit auch die für den deutschen Export gegebenen Möglichkeiten.

Von einem Kenner der Verhältnisse in Britisch-Indien wurde uns in dieser Hinsicht recht Bewerkswertes mitgeteilt. In Britisch-Indien liegen die Dinge so, dass nach dem Ausgleich des englisch-indischen Gegensatzes jetzt der Wunsch nach ruhiger Entwicklung überall, vor allem auch in der Wirtschaft festzustellen ist. Das kam z. B. in recht bezeichnender Weise gegenüber der japanischen Einfuhr zum Ausdruck, die hauptsächlich in den sogenannten Basarwaren dominiert. Die erste stürmische Begeisterung für die japanischen Waren hat sich etwas gelegt, weil die japanische Politik des Verkaufs um jeden Preis dazu führte, dass die indischen Käufer zu einer ungewollten gegenseitigen Konkurrenz gezwungen wurden, die zu Verlusten für den ersten Käufer führte, wenn er feststellen musste, dass sein später kaufender Konkurrent noch billiger gekauft hatte, als er selbst. Diese dauernde Preisunterbietung widersprach dem allgemeinen Wunsch nach ruhiger Entwicklung und wirkte sich letzten Endes gegen die japanische Einfuhr aus. Das sollte auch unseren Exporteuren zu denken geben, zumal man auch in Deutschland vielfach die Exportmöglichkeiten allzu einseitig von der Preisseite her betrachtet. Der Preis ist nicht immer das Entscheidende. Die übertriebene Preiskonkurrenz, vielleicht gar noch unter den deutschen Exporteuren selbst, wie sie leider auch in Britisch-Indien festzustellen ist, kann sogar schaden. Es erübrigt sich, zu sagen, dass Deutschland an dauernden Verlustgeschäften, die ja schliesslich doch zu Lasten der Allgemeinheit gehen, kein Interesse hat.

Eine andere Tatsache von Wichtigkeit ist die, dass Britisch-Indien heute in die Reihe der Länder gehört, die mit dem Aufbau einer eigenen Industrie beschäftigt sind. Für Investitionsgüter, in der Hauptsache Maschinen, bestehen daher durchaus günstige Exportaussichten. Woran es aber bei Aktivierung dieser Exportmöglichkeiten fehlt, das sind Menschen, und zwar fachlich vorgebildete Menschen, Ingenieure, die gleichzeitig Kaufleute sind. Wenn Deutschland solche Menschen in genügender Zahl einsetzen könnte, liesse sich ausserordentlich viel erreichen. Hier liegt eine Aufgabe der deutschen Exportindustrie für die Zukunft. Der Techniker, der gleichzeitig kaufmännischer Vertreter seines Landes ist, wird der Träger der künftigen Entwicklung des deutschen Aussenhandels sein. Dabei darf man freilich nicht einen anderen Fehler machen, der gerade von deutscher Seite vielfach in der Vergangenheit gemacht wurde; man

Reuter-Meldungen

Grossbritannien und Italien

London, den 14. Oktober — Mr. Neville Chamberlain erklärte heute in einer Rede in Glasgow: „Grossbritannien hat sich Italien in Erreichung von dessen rechtmässigen Ansprüchen zur Verfügung gestellt, solange es ihre Verwirklichung ohne Krieg anstrebt. Auch jetzt, wo Italien die Feindseligkeiten eröffnet hat, treten wir niemals von unseren Zusagen zurück. Wir haben durch nichts versucht, die Türe zu schliessen, die wir Italien vor Kurzem geöffnet hatten.“

Zu der Anregung, dass die allgemeinen Wahlen bis zum Frühjahr verschoben werden sollten, fragte Mr. Chamberlain, mit welchem Rechte wir denn annehmen, dass die Krise im Frühjahr behoben sein würde. „Wir wollen uns nicht täuschen“, sagte er, „Wir sind noch nicht am Ende. Wir sind erst am Anfang einer langen Zeit der Schwierigkeiten, der Zweifel und der Sorge, in der es zu Krisen sehr ernsthafter Natur kommen mag.“

Addis Abeba soll nicht bombardiert werden

London, den 14. Oktober — Die meisten diplomatischen und Konsular-Vertreter der verschiedenen Nationen in Addis Abeba wandten sich am 6. Oktober verabredungsgemäss in gleichlautenden Telegrammen an ihre Regierungen, sie möchten sich von der italienischen Regierung die Versicherung geben lassen, dass weder Addis Abeba noch Diredda einem Angriffe aus der Luft von Seiten der italienischen Truppen ausgesetzt werden. Die Regierungen haben dieser Bitte entsprochen und demgemäss Vorstellungen in Rom gemacht. Wie es heisst, hat der italienische Unterstaatssekretär für das Auswärtige, Signor Suvich, diese Vorstellungen zur Kenntnis genommen.

Amerikas Neutralität bestätigt

London, den 14. Oktober — Wie Reuter erfährt, hat der Botschafter der Vereinigten Staaten im Laufe von zwei Besprechungen mit dem britischen Staatssekretär des Auswärtigen diesem eine amtliche Auslegung des Neutralitäts-Standpunktes der Vereinigten Staaten gegeben.

In der ersten Besprechung hat Mr. Bingham die Erklärung des Präsidenten Roosevelt vom 5. Oktober weiter erläutert, und zwar im dem Sinne, dass Amerikaner, die sich freiwillig in Geschäfte mit einem der beiden Kriegführenden einlassen, das auf ihre eigene Gefahr tun würden. In der zweiten Besprechung machte Sir Samuel Hoare einige Bemerkungen zu der Erklärung von Mr. Bingham, stellte aber keine Frage nach der Haltung der Vereinigten Staaten im Falle, dass in Genf Entscheidungen über die Sanktionen fallen.

Politische Lage in Japan

Tokio, den 15. Oktober — Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt die Nation den Kampf, den Heer und Marine führen, um das Kabinett zu zwingen, in der Frage der nationalen Politik reinen Tisch zu machen. Der Kampf hat mit erneuter Heftigkeit nach der Einstellung der Strafverfolgung gegen Dr. Minobe eingesetzt, der in seiner Theorie behauptete, dass der Kaiser ein Organ des Staates und nicht der Staat selbst sei.

Heer und Marine wollen den Rücktritt der Regierungsbeamten, welche dieser Theorie zustimmen. Die Ansichten stehen sich gegenüber, und es ist der Zustand einer politischen Krise eingetreten. Das Kabinett verhandelt heute nachmittag über die Lage und wird sich aller Voraussicht nach dem Drucke fügen und die vom Heere und der Marine aufgesetzte Erklärung mit nur geringen Abweichungen verlauten. (Fortsetzung Seite 3)

darf nicht kleinlich sein bei der Bezahlung solcher Kräfte. Der deutsche Handelsvertreter in Britisch-Indien beispielsweise muss so gestellt sein, dass er in einem der dort das gesellschaftliche und geschäftliche Leben beherrschenden Klubs eintreten kann. Ohne diese Vorbedingung wird er nie „ins Geschäft kommen“, zumal mit den Behörden, die ja entsprechend dem vorwiegenden Charakter des Bedarfs als Investitionsgüterbedarf zum grossen Teil die Vergebung von Aufträgen in der Hand haben.

Nun wird freilich nicht jede Exportfirma einen eigenen Vertreter entsenden können, aber was dem einzelnen nicht möglich ist, kann für die Gesamtheit ohne Schwierigkeiten möglich sein. Die Zusammenarbeit der deutschen Exportindustrie ist also Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten im Ausland. In dieser Linie müssen also auch die weiteren Bemühungen zur Förderung unseres Exports liegen. Bb.

Hotel Kreier, Tientsin

Alttestes deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit fliessendem Wasser und Bad

Für monatl. Pension weitgehend ermässigte Preise. Gute deutsche Küche — Fassbier

Tel. Adr.

Telefon 30075

„Kreier Tientsin“

STADTNACHRICHTEN

Generalkonsul Dr. Betz tritt in Dienstreise diesen Tagen eine Dienstreise in die nördlichen Provinzen seines Amtsbezirks an und wird etwa 2 Wochen von Tientsin abwesend sein.

Herr Tang Leang-Li, der Reconstruction Schriftleiter von „The People's Tribune“ und Verfasser zahlreicher Werke über chinesische Wirtschaft, hat ein umfangreiches Nachschlagewerk über den „Aufbau in China“ herausgebracht, das bei der „United Press“ in Schanghai verlegt ist. Die Aufmachung des reich bebilderten Buches ist höchst ansprechend. Ausserordentlich wertvoll erscheinen die beigegebenen Karten, welche die Eisenbahnen und Wege, die Vorkommen der verschiedenen Bodenschätze und insbesondere auch die Verteilung der Bevölkerung über den grossen Raum in klaren, grossen Strichen zeigen.

Wir behalten uns eine ausführlichere Besprechung des Werkes, das im Uebrigen auch in nächster Zeit in deutscher Sprache erscheinen soll — Herr Tang ist in Wien erzogen worden —, vor, möchten aber nach dem schon jetzt gewonnenen Einblicke sagen, dass Herr Tang in 18 Kapiteln den Aufbau Chinas auf allen Gebieten so nachweist und an Hand von Zahlen und Tabellen so klarlegt, dass seine Arbeit jedem, der sich mit China beschäftigt und beschäftigen muss, und der an den neuen Lebenserscheinungen des chinesischen Volkes nicht vorbeigehen will, ein unentbehrlicher Führer durch die sonst verwirrenden, vielseitigen Erscheinungen des chinesischen Aufbauwillens sein wird.

Herr Peng Po-Hsi bereist im Auftrage des Verlages China und hat den Vertrieb des Buches übernommen. Er hält sich gegenwärtig in Tientsin auf.

Gestern früh traf die von der Rengo-Agentur angeregte japanische Wirtschaftsmission in Tientsin ein. Sie kommt aus Tsinanfu. Die japanischen Militärbehörden gaben den Mitglieder der Mission in der Kommandantur ein Frühstück. Im Laufe des Nachmittags machten die japanischen Gäste einen Besuch beim Tientsiner Bürgermeister, Herrn Cheng Keh.

Der italienische Botschafter, italienischer Signor R. Boscarelli, kommt morgen aus Peking zu seinem ersten offiziellen Besuche nach Tientsin. Der Besuch wird nur kurz sein. Der Botschafter wird hier 11³⁰ mittags eintreffen und wird schon mit dem 8 Uhr Zuge abends nach Peking zurückfahren.

(Fortsetzung von Seite 2)

Reuter-Meldungen

Finanz-Boycott lässt Italien kühl

Rom, den 14. Oktober — Die „Tribuna“ schreibt in ihrer Besprechung der Genfer Finanz-Sanktionen, dass 13 Jahre lang Italien nicht einen Pfennig im Auslande geborgt habe, und auch fernerhin keine Anleihen haben wolle. Es wird sich daher keine Möglichkeit ergeben, uns zu verweigern, was wir nicht erbitten. Was aber Kredite anlangt, so habe das faschistische Italien bereits 10 Monate die volle finanzielle Mobilmachung durchgeführt.

Englische Somalis in den Krieg hineingezogen?

Rom, den 14. Oktober — Nach bisher noch nicht bestätigten Meldungen aus Daggabbur sind die Italiener in Mijjertein, dem Sultanat in der Nordost-ecke von Italienisch Somal-Land, und die Somalis in Mijjertein in einer heftigen Schlacht an der Süd-ostecke von Abessinien, wo die Grenzen von Italienisch- und Britisch-Somal-Land zusammenstossen, begriffen. Der britische Somali-Stamm, die Dolbahanta, kamen ihren Stammesbrüdern in Mijjertein zu Hilfe, obwohl die britische Verwaltung ihnen verboten hatte, in den Kampf einzugreifen und sie verwarnt hatte, dass sie im Falle ihres Ungehorsams den britischen Schutz verlieren würden. Die Kämpfe sollen für beide Seiten sehr verlustreich gewesen sein.

Japanische Truppenlandung in Swatow?

Hongkong, den 15. Oktober — Hier heisst es gerüchtweise, dass die japanische Marine ein Ultimatum gestellt habe und drohe, morgen in Swatow Truppen zu landen, wenn nicht die angeblich ungesetzmässige Besteuerung auf den eingeführten japanischen und formosischen Reis aufgehoben wird. Beamte ausländischer Konsulate behaupten, dass das amerikanische Kriegsschiff „Nashville“ infolge der gespannten Lage dort nach Swatow gedampft sei. Und Gerüchte sprechen davon, dass heute Nachmittag auch ein englisches Kriegsschiff nach Swatow in See geht. Nach einer Mitteilung aus Kanton haben die chinesischen Behörden die japanischen Forderungen abgelehnt.

Beim Nationalen Sportfest in Schanghai schlug die Fussballmannschaft aus Hongkong die Mannschaft von Anhwei mit 19 zu 0.

Der chinesische Ministerpräsident, Herr Wang Chang-wei, wohnte dem Spiele bei.

In der Zwischenrunde um die Baseball-Meisterschaft schlug die sehr starke Schanghai-Mannschaft die Hopei-Mannschaft mit 9 zu 2 Läufen.

In Dairen fing dieser Tage, wie Schiffsbrand Reuter meldet, ein chinesischer Dampfer mit 2000 Kanistern Benzin an Bord Feuer. Das Feuer ergriff im Nu das ganze Schiff und wütete 4 Stunden, bis der Dampfer bis zur Wasserlinie abgebrannt war. Die Besatzung konnte sich schnell retten und gab Feueralarm, auf den sofort die Feuerwehren anrückten. Aber ausrichten konnten die bei dem Benzinbrande auch nichts.

Tausende sammelten sich am Hafen, um das Schauspiel der Feuersbrunst in der mond hellen Nacht zu geniessen.

Der Dampfer gehörte der Yung Shih-cheng-Gesellschaft. Er war nach Chefoo bestimmt. Die Ursache des Brandes wird untersucht.

(Fortsetzung der Telegramme von Seite 1)

Kleiner Ausschuss gibt seine Vorschläge bekannt

Genf, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Der Achtzehnerausschuss gab am Montag abend ein Communiqué heraus, in welchem es heisst, dass der Ausschuss in Zukunft genauere Berichte über seine Tätigkeit veröffentlichen werde, um einerseits zu verhindern, dass falsche Nachrichten und unwahre Gerüchte über die Arbeiten des Ausschusses aufkommen, und andererseits den Berichterstattern ihre Aufgabe zu erleichtern.

Dieser Beschluss erfolgte auf Grund von Beschwerden darüber, dass trotz der für alle Ausschussmitglieder bestehenden Schweigepflicht am Sonntag schon einzelne Berichterstatter den Inhalt von sieben vom Sanktionsausschuss aufgestellten Empfehlungen ihren Zeitungen fernmündlich mitteilen konnten. In einem solchen Bruche der Schweigepflicht sieht man den Versuch gewisser Ausschussmitglieder die Sanktionspläne dadurch zu durchkreuzen, dass sie ihre Besprechung in der Öffentlichkeit schon vor der Bekanntmachung der Entscheidungen veranlassen und dadurch versuchen ausserhalb der Genfer Konklave eine Opposition zu schaffen.

Es wird jetzt amtlich erklärt, dass die Vorschläge, welche den Regierungen der Mitgliederstaaten gemacht werden sollen, ein Verbot von unmittelbaren oder mittelbaren Anleihen aller Art wie auch Bankkrediten und allen anderen Krediten enthalten, und auch jeden Handel mit Aktien und jede andere Form des Kapitalverkehrs verhindern, welche dazu bestimmt sind, der italienischen Regierung oder anderen öffentlichen Körperschaften in Italien finanzielle Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen. Die in Frage kommenden Regierungen werden ersucht werden, dem Ausschusse mitzuteilen, welche Schritte sie zu unternehmen beabsichtigen, um die Empfehlungen durchzuführen. Während der Verhandlungen wurden verschiedene Fragen über die Stellung von Zweigniederlassungen italienischer Firmen und Banken im Auslande wie auch der Filialen ausländischer Firmen in Italien, die Geschäfte italienischer Versicherungsgesellschaften und Zahlungen an das italienische Rote Kreuz gestellt.

Der Vorschlag der Finanz-Sanktionen an den Völkerbund

Genf, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Der Finanzboykott gegen Italien, der von dem Grosse und dem Finanzausschusse den 52 Mitgliederstaaten des Völkerbundes empfohlen wird, wurde in seiner Vollsitzung vom Sanktionsausschusse am Montag um 19 Uhr angenommen.

Wörtlich heisst die Entschliessung darüber: „Die Regierungen der Mitgliederstaaten des Völkerbundes werden sofort Schritte unternehmen, um

die folgenden Handlungen unmöglich zu machen“; Dann folgen die sechs Bestimmungen, die Transocean bereits gemeldet hat. Die sechste Bestimmung lautet: „Die Regierungen werden ausserdem alle notwendigen Schritte unternehmen, die es unmöglich machen, dass die in den Punkten 1 bis 5 festgelegten Handlungen unmittelbar oder mittelbar von Personen jedweder Staatsangehörigkeit vorgenommen werden.“

Der Präsident verkündete dann, dass Zahlungen für menschenfreundliche Zwecke, zum Beispiel für das Rote Kreuz, davon nicht betroffen werden, dass dagegen solche für religiöse Zwecke verboten sind. Die Beschränkungen beziehen sich nur auf neue Kredite, nicht aber auf alte oder laufende Schulden oder Ueberweisungen von Zins- oder Amortisationszahlungen nach Italien.

England und Belgien bewilligen die Ausfuhr von Waffen nach Abessinien

Genf, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Eden teilte dem Generalsekretär des Völkerbundes im Namen der britischen Regierung mit, dass sie im Uebereinstimmung mit dem Vorschlage des Sanktionsausschusses vom 11. Oktober beschlossen habe, die Ausfuhr von Waffen, Munition und Kriegsmaterial nach Abessinien zu erlauben, dass aber das Ausfuhrverbot von Waffen nach Italien einstweilen in seiner jetzigen Form bestehen bleibe, bis eine Aenderung oder Erweiterung der Waffenliste des genannten Vorschlages erfolge.

Brüssel, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Die belgische halbamtliche Telegraphenagentur teilt mit, dass in Uebereinstimmung mit den Empfehlungen des Völkerbundes an die einzelnen Mitgliederstaaten die belgische Regierung künftighin die Ausfuhr von Waffen nach Abessinien erlaubt.

Eden aber nicht Laval hat von militärischen Sanktionen gesprochen.

Paris den 14. Oktober (Transocean C.N.) Die Zeitung „Le Jour“ bespricht die Erklärung, die Ministerpräsident Laval gestern Abend in Clermont-Ferrand der Presse gegenüber abgegeben hat, und in welcher er gesagt haben soll, dass er mit Mr. Anthony Eden militärische Sanktionen besprochen habe. Die Zeitung meint, diese Erklärung sei dahin missverstanden worden, dass Laval solche Sanktionen beabsichtige.

Die Zeitung erklärt, dass sei durchaus nicht der Fall, nur Mr. Eden beabsichtige diese. Er sei vollkommen im Recht das zu tun, aber Frankreich sei ebenso berechtigt, an ihnen in keiner Weise teilzunehmen.

Ohne Deutschland hat der Völkerbund keinen Sinn, sagt „Le Jour“.

Paris, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Die Zeitung „Le Jour“ weist in einem Leitartikel darauf hin, dass Deutschlands Austritt aus dem Völkerbunde, der am Montag eine rechtlich vollendete Tatsache werde, es jeder Pflicht überhebe, seine Stellung gegenüber dem Streit zwischen Italien und Genf zu erklären.

Die Zeitung meint, dass die Frage einer Reform des Völkerbundes durch Deutschlands tatsächlichen Austritt wieder aufgeworfen werde, und sagt weiter, dass der Völkerbund, selbst wenn es ihm gelingen sollte, durch die Kraftprobe des italienisch-abessinischen Streites zu kommen, ohne die Teilnahme der stärksten Macht in Mitteleuropa nicht länger bestehen könne.

Endlich müsse die Frage geprüft werden, ob der Lokarnovertrag, der zwischen Mitgliedern des Völkerbundes und im Rahmen der Völkerbundssatzungen geschlossen sei, nicht zwangsläufig an dem Tage zusammen breche, an dem einer der Zeichner seine Zugehörigkeit zum Völkerbunde aufgabe.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 10)

Tientsin Wetterbericht vom 15. Okt. 9 a.m. 1934 vorm. + 7 3/4 °C (46°F) — 1935 min. + 11 °C (52°F); 4 p.m. 1934 nachm. + 13 1/2 °C (56°F) — 1935 max. + 26 °C (79°F)



Stets auf Lager:

Rudolf

Mosse Codes

in deutscher, englischer und französischer Sprache.

PEIYANG PRESS

Tientsin - Peking



Bei Fieber



ASPIRIN

Erhältlich in allen Apotheken.

Rede des Vorsitzenden der China-Studien-Gesellschaft Kontreadmiral a. D. Reitzmann aus Anlass des Abschiedsessens für Seine Exzellenz den chinesischen Gesandten Liu Chung-Chieh, am 26. September 1935.

Dreissig Jahre, fast ein ganzes Menschenalter, haben Eure Exzellenz Ihre geistige Kraft und Arbeit dem auswärtigen Dienst Ihres Landes China gewidmet. Die diplomatische Laufbahn Euer Exzellenz fällt in die Periode des gewaltigsten Umbruchs der Weltgeschichte auf allen Gebieten der Politik, Kultur und der gesellschaftlichen Struktur der Menschheit. In dieser Zeit der Umgestaltung des Weltbildes sah sich die Internationale Diplomatie immer wieder vor Aufgaben höchster Verantwortung und grösster Tragweite für das künftige Schicksal der Völker gestellt. Dass Euer Exzellenz Jahrzehnte hindurch auf hohen diplomatischen Posten im Auslande und an der Zentralstelle in Ihrer Heimat gerade in diesem weltgeschichtlich so bedeutsamen Zeitabschnitt ihrem Volke dienen durften, ist ein Beweis des grossen Vertrauens und der ehrenvollen Wertschätzung Ihrer Arbeit durch Ihre Regierung.

Als wir Euer Exzellenz bei Antritt Ihres Amtes als chinesischer Gesandter in Berlin begrüßen durften, ging Ihnen der Ruf eines erfahrenen Diplomaten voraus. Aber darüber hinaus lernten wir Sie in der Zeit Ihrer Tätigkeit in Berlin als einen selbstlosen Vertreter der nationalen Interessen Ihres Landes, aber auch als einen aufrichtigen Freund Deutschlands und der Deutschen, und was wir von der China Studiengesellschaft heute mit besonderer Genugtuung betonen können, als „unseren“ Freund kennen. In diesem Gedanken sind wir aber einig mit allen anderen Verbänden, dem Verband für den Fernen Osten, dem Verein der Ostasiaten Hamburg-Bremen und dem China-Institut in Frankfurt, die wie wir sich zur besonderen Aufgabe gestellt haben, die deutsch-chinesischen Beziehungen zu fördern. Ein Diplomat, der in Freundschaft von dem Lande scheidet, in dem er die Interessen seines Staates vertrat, hat damit schon den besten Teil seiner Mission erfüllt.

Ihr Land und unser Land, China und Deutschland stehen sich in gleicher Freundschaft gegenüber. Als vor einigen Tagen der deutsche Botschafter in Nanking dem Präsidenten der Republik China sein Beglaubigungsschreiben überreichte, konnte er mit Genugtuung darauf hinweisen, dass keine politische Streitfrage das Verhältnis beider Völker trübe. Ein reger Handelsverkehr vermittelt den Gütertausch zwischen beiden Ländern, und in diesem Jahr konnte Deutschland im Aussenhandel Chinas an die dritte Stelle unter den Nationen rücken. Wie die deutsche Industrie an dem industriellen Aufbau Chinas teilnimmt, so können deutsche Offiziere an dem militärischen Ausbau der chinesischen Armee mitarbeiten. Deutsche Dozenten lehren an Ihren Unterrichts-Anstalten, und in der Tung-Chi Universität in Woosung ist eine kulturelle Bildungsstätte geschaffen, um die uns andere Nationen beneiden.

In stets wachsender Zahl besucht Chinas Jugend Deutschlands hohe Schulen, mehr als 500 Studenten suchen bei uns ihre wissenschaftliche Ausbildung. Technische, wirtschaftliche und militärische Kommissarien, Delegierte der Regierung, sowie Vertreter der wirtschaftlichen Kreise Chinas fanden gerade während Ihrer Amtsperiode immer häufiger ihren Weg nach Deutschland. Chinesische Gelehrte und Künstler vermittelten uns die Verbindung zum geistigen China und seinem künstlerischen Schaffen.

Die Ausstellung der chinesischen Kunstakademie

in Berlin zeigte die künstlerischen Strömungen und Stilarten einer neuen chinesischen Kunst.

Noch vor wenigen Wochen konnten Euer Exzellenz dem deutschen Kultusminister eine Sammlung von Bildern dieser Ausstellung übergeben, die als Geschenk Ihrer Regierung jetzt die Wände des chinesischen Zimmers im Museum für ostasiatische Kunst schmücken. Dieser noblen Gabe schliessen sich würdig an die Schenkung des berühmten Kanghsi Lexikons und die Dotation des China-Instituts in Frankfurt.

Aus der gegenseitigen Befruchtung unserer beiden Völker in dem sich immer mehr erweiternden Austausch ideeller und materieller Güter spannen sich immer dichter die Fäden freundschaftlicher Annäherung und festigte sich immer mehr die Grundlage friedlicher Zusammenarbeit auf dem dunklen Hintergrund einer Welt, die von Hass, Zwietracht, geistiger und wirtschaftlicher Not zerrissen ist.

Ihr hohes Amt, Exzellenz, hat Sie zum Vermittler dieser Beziehungen beider Nationen gemacht. Jede sich bietende Gelegenheit haben Sie wahrgenommen, dieser verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden. Sie waren unermüdlich tätig auf allen Gebieten, auf denen eine Gemeinschaft unserer Interessen gefördert und neue Anknüpfungspunkte gewonnen werden konnten.

Die China-Studiengesellschaft, die ihr Hauptziel in der Förderung chinesisch-deutscher wirtschaftlicher Zusammenarbeit sieht, aber darüber hinaus auch der indirekten Wirtschaftswerbung über den Weg der Kulturpolitik ihre grösste Aufmerksamkeit widmet, spricht Euer Exzellenz auch im Namen unserer Gönner und Freunde unseren aufrichtigen Dank aus für die grossen Verdienste, die Euer Exzellenz sich um unsere gemeinsame Sache und durch die tatkräftige Unterstützung unserer Sonderaufgabe erworben haben.

Wir danken Ihnen aber auch für das grosse Interesse und die freundschaftliche Anteilnahme, die Sie stets dem werdenden Aufbau des neuen Deutschlands unter der Führung von Adolf Hitler zeigten, und das weitgehende Verständnis, das Sie dem Ringen und Gelingen des nationalsozialistischen Deutschland entgegenbrachten.

Euer Exzellenz werden von Deutschland das Bewusstsein mitnehmen, dass nicht nur in unseren Reihen, sondern auch in weitesten Kreisen des deutschen Volkes ein gleiches Verständnis für die Aufbauarbeit und den nationalen Kampf des chinesischen Volkes lebt. Wir glauben fest, dass China trotz der schweren Not der Gegenwart sich gemäss seiner grossen Vergangenheit wieder durchringen wird in eine grosse Zukunft. Als Beweis dieses Glaubens sendet die China-Studiengesellschaft im nächsten Monat zwei ihrer China-erfahrenen Herren für einen längeren Aufenthalt in Ihre Heimat und hofft dadurch ein neues Glied in die Kette gemeinsamer Interessen und freundschaftlicher Beziehungen, die unsere Länder verbinden, einzufügen.

In schweren Tagen hat sich die Freundschaft zwischen China und Deutschland bewährt, sie wird um so fester halten, wenn glücklichere Zeiten für beide Völker kommen.

In der sicheren Erwartung, dass dieser unser aller Wunsch in Erfüllung geht, und in dankbarer Anerkennung der grossen Verdienste Eurer Exzellenz um unsere gemeinsame Sache heben wir unsere Gläser und trinken auf das Wohl Euer Exzellenz.

Auslandsdeutschtum und deutsche Wirtschaft

Berlin, den 30. September 1935.

Der Verband deutscher Vereine im Ausland hat soeben unter dem Titel „Wir Deutsche in der Welt“ ein Buch herausgegeben, das sich u. a. auch mit den Beziehungen des Auslandsdeutschtums zur deutschen Wirtschaft beschäftigt. Es liegt nahe, dass der aus seiner Heimat Ausgewanderte bei aller Loyalität gegen seine neue Heimat seine Wohn- und Lebensgewohnheiten mitnimmt. Auf diese Art zeigt er seinen neuen Mitbürgern die Besonderheiten und den Wert der heimischen Gebräuche und auch der Gegenstände, an die solche Gebräuche anknüpfen. Diese stille und in keiner Weise aggressive Werbung ist viel wirksamer als schreiende Reklame. Vorbedingung ist allerdings, dass die Auswanderer mit dem Einzug in die neue Heimat nicht die alten Sitten ablegen. Das wieder steht in engem Zusammenhang mit der Achtung, die seine alte Heimat draussen geniesst. Es ist nicht verwunderlich, dass in Zeiten der Missachtung und des Verfalls eine bewusste Abkehr von den Sitten der alten Heimat erfolgt, nicht aber in Zeiten des Wiederaufstiegs zu neuer Macht und neuem Ansehen.

Die Richtigkeit dieses Satzes ist durch die Art bewiesen worden, wie sich das Auslandsdeutschtum in den letzten 2½ Jahren zur alten Heimat gestellt hat. Dies Mitleben mit der alten Heimat veranlasst die Auswanderer dazu, den Qualitätserzeugnissen dieser Heimat vor den billigen Allerweltserzeugnissen der alten und neuen Industrieländer den Vorzug zu geben. Deutschland, das durch die Kriegsverluste, die Auslandsverschuldung und den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit gegenüber anderen Ländern vorbelastet ist, kann sich nur an diejenigen ausländischen Bezieher wenden, die entweder auf deutsche Spezialitäten angewiesen sind, oder die der spezifischen Qualität deutscher Waren vor der Charakterlosigkeit und Kurzlebigkeit gewisser internationaler Massenwaren den Vorzug geben.

Der Pelican - Füllfederhalter

ist qualitativ bis heute unübertroffen. Das bestsortierte Lager in Tientsin und Peiping hat:

Peiyang Press, Tientsin, Wusih Rd. Peiping, Legation St.

PEIPING

Grand Hotel de Peking Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelefon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,

3151, 3152, 3153.

Tel. Adr.: Pekinotel

Direktion:

J. ROUSTAN.

Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd. Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns. Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.

Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel

Jedes Zimmer mit Bad

Vorzügliche Küche

Auto & Portier an jedem Zuge

Telegramm Adresse: Nordhotel

Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

HARTUNG'S PHOTO SHOP

Alttestes europäisches Photogeschäft am Platze, gegr. 1908.

Reichhaltiges Lager in Kameras & Zubehörtellen.

Grösste Auswahl von Ansichten der alten Kaiserstadt & Umgebung.

Ausführung sämtlicher photographischer Arbeiten.

Atelier für moderne Bildniskunst.

Hauptgeschäft:

8, Legation Street East
Tel. E. 1286

Fillialen:

Grand Hotel de Peking
Grand Hotel des Wagons-Lits

PENSION FECHNER PEKING

28, San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut
Telephon 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer,
gute deutsche Küche, mässige Preise.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Der Aktienmarkt war am Montag in ausserordentlich gedrückter Stimmung, Käufer fehlten fast gänzlich, sodass infolge mangels an Abnehmern selbst kleine Angebote einen scharfen Rückgang der Kurse verursachten. Diese Versteifung ist hauptsächlich auf die Nachrichten aus Paris zurückzuführen, die auf eine starke Möglichkeit des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zwischen Grossbritannien und Italien hinweisen. Berliner Effektenkurse ohne Gewähr:

Deutsche Bank Diskonto	87.
Dresdner	87.
Commerzbank	86.50
Reichsbank	172.37
Norddeutscher Lloyd	17.50
Hapag	15.75
Hamburg-Süd	28.
A. E. G.	37.
Siemens-Halske	168.
Siemens-Schuckert	118.75
Chade	282.50
Bernberg	100.50
Aku	50.50
I.G.-Farben	149.75

Devisenmarkt

Berlin, den 14. Oktober (Transocean Central News) Reichsmarknotierungen ohne Gewähr:

Newyork	40,24
Paris	610,5
Amsterdam	59,35
London	12,1825
Paris/Sterling	74,38
Paris/Dollar	15,1775

Preise steigen in Italien

Rom, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Die Preise für alle Waren, besonders solche aus dem Auslande, steigen ununterbrochen, sodass der faschistische Parteisekretär eine neue scharfe Preiskontrolle angeordnet hat. Strenge Massnahmen werden gegen alle diejenigen unternommen, die beim Hamstern erlappt werden oder das Bestehen grosser Vorratslager verheimlichen.

Meine Damen!

Die hochwertige, erstklassige
Gesichtsseife

Iladis Green Jade

ist nicht teurer geworden, so dass sie wie alle

Iladis Erzeugnisse

wegen ihrer Güte und Billigkeit allenthalben verlangt oder bei uns direkt bestellt wird.

Fabrik und Geschäftsräume

57 Rue Henry Bourgeois. Tel. 33440

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889
Aktienkapital Yuan 6,440,000.—

Filialen in
Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4
Hamburg 1, Lombardsbrücke 1
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank,
für alle asiatischen Plätze: Teutonia.
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bank-
geschäften, insbesondere zwischen
Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und
Inkasso von Wechseln und Dokumententratten.
Briefliche und telegraphische Auszahlungen.
Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.

Erladigung von Börsenaufträgen.
Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und
Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin—S. Bleichröder, Berlin—
Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin—Dresdner
Bank, Berlin—Mendelssohn & Co., Berlin—Jacob S. H. Stern,
Frankfurt a. M.—Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln—Bayerische
Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Deutsche Schuhmacherei

N. Ortner

Wusih Road 17.

Herren- und Damenstiefel
nach Mass
Reitstiefel, Uniformstiefel.
Orthopädisches Schuhwerk



Haben Sie ein Fussleiden?

Haben Sie einen schwachen Fuss
oder Plattfuss, leiden Sie an wunden
Füssen oder an anderen Fusschmerzen,
dann zögern Sie nicht, mich auf-
zusuchen.

Ich arbeite Ihnen Einlagen und
Spannstützen, die Ihnen Erleichterung
und Bequemlichkeit bieten.

M. LEHOMANOFF

Orthopädisches Institut für
künstliche Gliedmassen.
36, Pao-Shun Road, B.C., Tientsin.

Für Herbst und Winter neu eingetroffen!

Eine grosse Auswahl
bester englischer Wollstoffe
für Damenmäntel,
Herrenanzüge,
Herrenmäntel sowie
eine grosse Auswahl
Pelze und fertiger Pelzmäntel!

Wir garantieren für tadellosen Sitz!
Alle Arbeiten
unter Aufsicht europäischer Zuschneider!

Mässige Preise!

R. KRUGLIAK

Victoria Road 288.

der Deutsch-Asiatischen Bank Tientsin.

Tel. 31417, 32368 — 27, Consular Road.

Verkaufsraten: 15/10/35

T. \$ 100.—	RM. 91.—
do	US \$ 37.—
T. \$ 1.—	Sh. 1/6 1/2

Kurszettel / R. S. Davis. 59 Victoria Road, — Tel. 33215 & 33716

Tientsin Aktien

Einbezahlt	Käufer	Verkäufer	bes
Fls. 50 Astor House Hotel	—	16 N	—
\$ 100 Bank of China	64.1/2	—	62.1/2
" 100 Bank of Communications	58	—	—
" 100 Yien Yieh Commercial Bank	80. N	80.1/2	80
" 10 Chee Hsin	—	7.70	—
N/par Energie Electrique	99.1	97.1	—
\$ 20 General Veneer	—	—	—
\$ 50 Hotung Land Co.	25.1/2	—	—
" 50 Imperial Hotel	30.	50. N	—
" 50 Tientsin Land	—	65.	64.
Fls. 35 Tientsin Press	98. N	—	98
" 100 Tientsin Baugesellschaft	—	162	160
\$ 50 Taku Tugs	—	66.	65.
Fls. 100 Native City Waterworks	177. N	178.1/2	177.
\$ 100 Yao Hua Glass	—	100.	—
Fls. 100 Peiyang Press	—	150.	—

Tientsin Obligationen

British Municipal Council 3%	Fls. 99.	—	99.1/2
" " " 6%	101. N	—	100.
" " " 7%	101. B	—	101.
" " " 5 1/2%	101. N	—	100.
Club Concordia 7%	—	90	92
Chee Hsin 7%	—	77	—
Astor House 6%	Fls. 100.1/2 N	—	—
Haiho Conversion 5 1/2%	M\$ 100. N	—	—
Hotel de Peking 8%	100. N	99.	99.
Tientsin Race Club 8%	Fls. —	99.	99.
Tientsin Baugesellschaft 7%	—	97. N	96
Tientsin Land Invest. 7%	Fls. 100	103. N	—
Tientsin Land 6% M \$50.	M\$ —	100. N	93
T'ain Native City Waterworks 7%	Fls. —	95.1/2	94.1/2
Tientsin Trust Inc. 7% M\$	Fls. —	96.	—
General Veneer 8%	Fls. —	90	—

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer
noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung

Schlussnotierung an der New Yorker Aktien Börse vom 14/10 1935.

Dow Jones Averages:

30 Industrials	133.56	135.03
20 Rails	32.80	33.18
20 Utilities	25.81	25.94
40 Bonds	95.71	95.56
11 Commodity Index	57.09	56.71
Market	Steady	Firm
Business Done	2,050,000	1,590,000

High	Low	14/10/35.	Div. \$	Today's Price per sh.
18.1/2	10.00	American Radiator	—	17.00
51.3/4	30.1/4	American Smelting	—	52.1/2
144.3/4	99.1/4	American Tel. & Tel.	—	141.00
105.00	67.00	American Tobacco "B"	—	102.00
27.3/4	7.1/4	American Waterworks	—	17.00
85.00	40.00	American Waterworks 88 Pfd.	—	84.00 bld 6.00
23.1/2	3.00	Anacosta Copper	—	21.7/8
34.1/2	7.00	Baltimore & Ohio	—	14.1/2
49.1/2	22.1/2	Bethlehem Steel	—	38.3/4
18.1/2	9.00	Canadian Pacific Rly.	—	9.1/4
88.1/2	35.00	Case J. I.	—	81.1/2
40.3/4	15.7/8	Chase Bank	—	30.00 b. 1.40SA
49.7/8	34.00	Chesapeake Corp	—	43.1/2
77.7/8	29.1/4	Chrysler	—	81.1/2
19.1/2	3.3/4	Columbia Gas & Electric	—	13.1/2
47.3/4	16.1/4	Consolidated Gas	—	29.1/2
34.00	80.00	Du Pont	—	135.00 3.60D
28.1/2	3.3/4	Electric Bond & Share	—	13.1/2
78.00	31.00	Elec. & Share 88 Pfd.	—	65.00 6.00
34.1/4	16.7/8	General Electric	—	35.3/4
37.1/2	28.00	General Foods	—	32.3/4
47.1/2	24.3/4	General Motors	—	48.3/4
45.3/4	13.3/4	General Railway Signal	—	31.00 1.00
23.00	14.1/2	Gold Dust	—	15.1/2
31.3/4	21.00	International Nickel	—	51.1/2
17.3/4	5.5/8	International Tel. & Tel.	—	10.1/2
44.7/8	20.3/8	Loew's	—	46.1/2
26.00	15.3/4	Lorillard	—	24.7/8
37.00	20.00	Montgomery Ward	—	32.3/4
43.00	16.1/2	National City Bank	—	28.1/2 bld 1.01 S
18.3/4	13.00	National Dairy Products	—	17.1/2
31.3/4	16.00	National Distillers	—	32.1/2 2.00
15.1/2	5.00	National Power & Light	—	9.1/4 0.80

Wechselraten des Chinesischen Postamts
von 15. Okt. 1935 für internationalen Geldbriefverkehr
sind wie folgt:

1 £	\$ 13.24	1 Rupie	\$ 1.003
1 G. \$	2.698	1 Honkong	1.351
1 Can. \$	2.662	1 Straits	1.55
1 Franc1776	1 Piaster	1.79
1 Yen778	1 Patacas	1.351
1 Gulden	1.856	1 Belga46

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Para-
graph 287 eine Gebühr.

American Bonds:

14/10/35	Heutige Notierung	Letzte Notierung
Ameri & For. Pwr. 5s Debs. of 2030	70.1/2	69.1/4
Chgo. Milw. St. P. & Pac. Rr. 5s, A, 1975	10.1/2	10.3/4
Cities Ser. Pwr. & Lt. 5s, 1952	52.00	51.7/8
Int. Tel. & Tel. Conv. 4s, 1939	77.1/4	77.7/8
Int. Tel. & Tel. 5s, 1955	70.1/4	70.3/4
New England Gas & Electric, 5s, 1947	68.00	68.3/4
Standard Gas & Elec., 6s, 1951	50.00	50.3/4
Southern Railway Development Gen. 6s 1956	45.1/4	45.1/4

Commodity Futures

New York Rubber Futures: Sales — 204 Contracts

Dez.	12.74/74	12.66B 68A
Mar.	12.96/97	12.87/87

Chicago Corn Futures: Sales — 30,113,000 Bushels.

Dez.	103 3/4	102 1/2
Mai	103 1/4	102 1/4
Juli	93 3/4	91 3/4
Dez. (Highest)	105 3/4	104 1/4
Dez. (Lowest)	103 3/4	102 1/4

New York Cotton Futures:

Okt.	10.85/85	10.84/84
Dez.	10.83/84	10.80/81
Jan.	10.86/86	10.80/80
Mar.	10.90/90	10.89/90
Mai	10.95/95	10.92/92
Juli	10.95/96	10.94/96
Oke. (Highest)	11.98	10.93
Okt. (Lowest)	10.85	10.82

London Silver:

Spot	29 3/8	29 3/8
Forward	29 7/16	29 7/16

New York Silver

Spot/Official	65 3/8	65 3/8
---------------	--------	--------

New York/London Cross Rate

4.90 1/2	4.90 1/2
----------	----------

Shanghai Drahtmeldung am 15.10.35. p.m.

15.10.35.	14.10.35.	15.10.35.	14.10.35.
Anglo-French	350.00	350.00	—
Asia Realty "B"	10.00	10.00	—
Cathay Lands	8.00	8.00	—
China Realty	7.00	7.00	—
Shanghai Lands	16.00	16.00	—
China Finance	1.50	1.50	—
Internat. Assurance	1.75	1.75	—
Int. Inv. Trusts	8.50	8.50	—
Yankee Finance	8.25	8.25	—
Chinese Eng. & Mining "B"	10.00	10.00	—
Shanghai Power	—	—	—
Co. Fls. 6 Prefs.	100.00	100.50	—
Shanghai Trams	30.50	30.50	—
New Reg. "Ord."	5.00	5.00	—
Shanghai Doke	110.00	110.00	—
Wharlocks	13.25	13.25	—
Shanghai Wharves	240.00	240.00	—
Ewo Cotton Mills "Ord."	6.30	6.30	—
Cotton Yarn	—	—	—
Anglo Java	7.75	7.75	—
Tanah Meran	1.34	1.34	—
H'kong & Shanghai Bank	1,010.00	1,010.00	—
Union Ins. of O'ron	370.00	370.00	—
Bakerite "B"	8.20	8.20	—
Union Brewery	15.00	15.00	—
7% City Loan	85.00	85.00	—

Market Nominal

„FIVE STAR“ BIER
 Ia Lager Bier aus Peking

Die älteste und beste Marke im
 Fernen Osten

wird von amerikanischen und europäischen
 Konsumenten bevorzugt.

THELMA'S STUDIO
 60a Council Road, B. C.

Gute Auswahl in:
 Peking Schmuckartikeln
 Choisonne, Lack, Zinn,
 Stickereien und Jade-Bäumchen.

Wochentags: 9-12, 2-7 Uhr

**Legation Hospiz
 Peking**

Erstklassige Pension für Dauergäste und
 Durchreisende

Mässige Preise — Gute Küche

Tel. E. 2856 Telegr.: Legahospiz

Das Sterntaler-Loch
 Eine Schatzgräbergeschichte
 Von Hinrich Wendel.

In einem kleinen Dorf unweit der Ostseeküste, das ausser dem Schloss der Herren v. Z. in seiner Nachbarschaft nichts Auffälliges zu bieten hat, kann der Fremde, wenn seine Beziehungen zu dem nicht übermässig mitteilbaren Gasthofswirt glücklich verliefen, von einer Sehenswürdigkeit hören. Unweit der Parkmauer lädt das „Sterntaler-Loch“ zur Betrachtung ein . . .

Mehr als die etwa metertiefe, trichterförmige und jetzt grünüberwachsene Kule ist allerdings der seltsame Name beachtenswert. Und hierzulande würde er als eine Art von Nachspiel zu dem bekannten schönen Märchen gedeutet in folgender, nicht ganz ohne spassige Boshaftigkeit berichteten Form:

Da ist vor mehreren Jahrhunderten ein Herr v. Z. gewesen, der die Gepflogenheit seiner letzten Vorfahren aufs entschiedenste fortgesetzt hatte, das spärlich noch vorhandene Hab und Gut so toll wie möglich durchzubringen. Diesem wären die Schulden endlich über den Kopf gewachsen nicht durch Spiel und Weiber, sondern durch seine verrückte Baulust. Das riesige Schloss, wie es noch dastehe, sei eben dieses Herrn Hinterlassenschaft. Und das Verrückteste, was man ja wohl auch gesehen habe, sei der hohe, einsame Turm in der Parkecke. Von dort habe der schnurrige Mann seine Sternkiekerei betrieben, mit allerlei astronomischem Unflug.

Als er es mit all dem endlich so weit getrieben hatte, dass ihm in Feld und Stall weder Halm noch Huhn mehr gehörte und er als ruinierter Herr hätte Land und Schloss und Turm verlassen müssen, sei ihm ein schrecklicher Gedanke ganz sicherlich vom Teufel eingegeben worden. Er holte sich ein kleines unschuldiges Mädchen aus dem Dorfe, und das verlockte er mit billigem Zuckerwerk, das gewiss auch mit höllischem Zeug angerichtet war, dazu, in einer schönen Nacht sich in die Wiese vorm Park zu stellen, sein Hemdchen auszubreiten und laut dabei in den Himmel zu rufen: „Sterntaler fall! Sterntaler komm daal!“

Ein ganzes Endchen weg von dem Kinde kauerte er selbst, der böse Mann, spornete zischend die Beschwörung an und wartete nur darauf, das silberne Himmelsgeld einzuschneffeln, wenn es heruntergeklirrt käme. In der Tat, ein prächtig unheimliches Bild.

Und da also seien glühende Klumpen durch die Sterne hindurch heruntergeschmettert, wie aus einer Kanone abgefeuert, und so genau gezielt, dass es den Teufelsmann klastertief in den Boden hineingestampft habe, was an dem Trichterloch ja heutige noch zu sehen sei. Das Mädchen aber wäre, um damit die Geschichte gut zu beenden, mit sieben silbernen Talern in seinem Hemdchen nach Hause zurückgelaufen.

Dieser Erzählung war so angenehm zuzuhören, dass sie ihre Mängel erst später merken liess. Wenn die Herren v. Z. auch heute noch das Schloss besaßen, so liesse sich vielleicht noch eine Erklärung

Für die Hausfrau in Küche und Haus

G. G. HUSISIAN, Tientsin Carpet Co.
 Fabrikanten und Exporteure von chines.
 Teppichen und Vorlegern.
 Ausstellungsraum: 255 Taku Road. Reinigungsanstalt: 253 Taku Road.
 Telephone 33235

日天
 租界
 界津
 福食
 島街
 街堂

Versuchen Sie unser: **SUKI AKI**
 im Restaurant oder auf dem Dachgarten
 des **TIENTSIN RESTAURANT**
 Fukushima Rd., Jap. Niederlassung — Tel. 21716.

Trinkt
Aquarius Orange Squash
 Caldbeck Macgregor & Co., Ltd.
 49 Victoria Road. Telephon 31281.

Shea Tung Company
 8 Council Road Phone 32255.
Butter, Marke „Daisy“ und „Lotus“
 garantiert frisch.

„Taverna“ Gemütlichstes Café und Restaurant
 in Tientsin.
 Speisen nach der Karte und nach Auswahl.
 Spezialitäten: Italienische und russische Gerichte.
 Beste Getränke. Privaträume, Dachgarten. Müsige Preise
 Verkaufsstelle von Kiessling & Bader-
 Waren für die Italienische Konzession und den
 3. Sonderbezirk.
 Pokotiloff Road 9/19 G. Buccianti, Leiter.

CHING CHONG
 258, Taku Road — Tientsin.
Herren Mass-Schneiderei
 Herbst- und Winter-Anzüge und Mäntel
 Spezialität: „Llmavel-Wintermäntel.“
 Reiche Auswahl an Stoffen

Kungs & Company
 3/9 Asahi Road, Jap. Conc. Tel. 22338.
Fiber-Koffer und Kampferholz-Kisten
 zu sehr mässigen Preisen.

Trinkt

Coca-Cola
 Jede Flasche Garantiert Keimfrei!

„Paola Salon“
 Moderne Hüte für jeden Geschmack. Erneuerungen
 von Hüten ist unsere Spezialität.
 Billige Preise.
 Woodrow Wilson Strasse 15.
 Gegenüber den Deutsch-Chinesischen Nachrichten.

Keen & Co. 236 Victoria Road
 Phone 32793.
Trinkwasser aus Artesischem Brunnen
 (amtlich beglaubigte Reinheit - täglich frisch)

Yee Fa Cheng
Schuhladen
! Herbstausverkauf!
 Wirklich billige Preise!
 Ab 28. September 1935
 für drei Wochen nur
 Damen Schuhe von \$ 2.— bis 4.50
 Herren „ „ „ 3.20 „ 5.50
 Kinder „ „ „ 1.00 „ 3.—
 Taku Road 299. — Tel. 30591.


Decora Studio
 Office: W. Wilson Street 1A.
 Tel. 33340.
 Faktorei: Wusih Road 6.
 Anfertigung bester Möbel nach
 neuesten Mustern.

Fantasielknöpfe
Strickwolle
Morita Bros. & Co.,
 No. 27A Dickinson Road, British Conc., Tientsin

Tientsin Mart
 Grösstes Möbelgeschäft in Nordchina.
 Wohnzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer,
 neu und gebraucht, stets auf Lager.
 Schnellste Ausführung aller Möbelarten
 in unseren eigenen Werkstätten.
 Bromley Road 45, Tel. 32451.

dafür finden Verdächtig indessen blieb wohl die nach neuerer Zeit klingende Verquickung des Märchens mit irgendeiner älteren Geschichte der Grundherrenfamilie.

Der Wirt wird hoffentlich seine Lesart weiterhin erzählen. So schöne Dinge soll man nicht durch Historie aufklären. Weil aber das, was einer in der Chronik fand, auch in recht reizender Weise mit „Sterntalern“ zusammenhängt, sei es als Thema zu der Variation immerhin nacherzählt.

Die Erinnerung an einen Herrn v. Z., der trotz heruntergewirtschaftetem Grundbesitz zum üppigen Schloss noch den Turm baute und da oben der Sterndeutung huldigte, hat die Ueberlieferung recht gut bewahrt. Nur berichten die Aufzeichnungen statt von sieben Talern, die neben einem totgeschlagenen Teufelsschüler weggetragen werden, von einem recht ansehnlichen Schatz, der eines Nachts vom Schlossherrn selbst hinter der Parkmauer entdeckt worden sei.

Nach den besonderen Umständen, die dazu vermerkt werden, können wir uns, dem Hergang ziemlich nahe, diese erfreuliche Szene vorstellen:

Eines Nachts steht der Herr wieder auf seinem Turm und orakelt in den Sternen herum, vor deren Ueberzahl gewiss auch die verderbliche Summe der geliehenen und durchgebrachten Taler unbedeutend scheinen dürfte. Und wie er sich da in seinen Sorgen mit Hilfe der Planeten eine Hoffnung errechnen will, da fällt ihm hinter den Bäumen ein Lichtschein auf. Das ist aber kein Kometenglanz am Himmel, nein; der Teufel soll mich holen, das muss eine durchaus irdische Laterne oder eine Fackel sein.

Der Herr schleicht sich hinaus und erkennt in langem Spähen, dass da, mitten in der Nacht, eifrig zwei Männer nach etwas graben. Er ruft sie an, und erschrocken laufen sie beide davon. In dem Loch aber, wo noch ein Spaten liegt, sieht der Herr eine eiserne Truhe schon halb ausgegraben. Und am nächsten Tage kann er mit ihrem Inhalt sehr zufrieden sein, denn Gold- und Silberstücke kommen zum Vorschein und manch edles Schmuckstück, von dem es überdies sehr wahrscheinlich ist, dass es früher schon einmal ins Schloss gehört hatte.

Da sich diese Begebenheit nicht allzulange nach dem Dreissigjährigen Kriege abspielte und wir zu dem sicherheitshalber vergrabenen Schätze nur noch


WOHN- & GESCHAFTSHAUSER, GODOWNS/ ETC.

Pottinger & Co., Ltd.
 55 Victoria Road Phone 30259.
 Zu vermieten:
Offices, Godowns, Läden und Wohnungen.

Hübsche Wohnhäuser
 Jung Chow Road und W. Wilson Street.
Agent: E. S. Fischer, Tel. 40515
 (Zu sprechen ein Uhr Mittagstunde).

einen Diener brauchen, der das Geheimnis, von dem selbst der Erbe nichts wusste, ungetreu weitergab, dürfen wir ihr schon glauben.

Gefälliger aber noch ist es, dass diese wunderbar gefundenen Taler der Herren v. Z. mit einigem Recht doch auch Sterntaler genannt werden dürfen. Denn hätte der nächtliche Mann auf dem Turm nicht nach den rätselhaften Gestirnen ausgeblickt, so hätten sie ihm auch ihre Gabe nicht zuspähen können, sondern die Männer mit Spaten und Laterne hätten ihm nur ein Loch zurückgelassen, ohne einen einzigen himmlischen oder irdischen Taler darin.

Dichter und Stör

Da war ein Gutsbesitzer im alten Russland, — aber es hätte genau so gut auch einer von unseren einheimischen Sonntagfischern sein können, der schnitt bei den Berichten über seine Abenteuer immer gewaltig auf. „Neulich fing ich einen Stör“, erzählte er an der Tafel im Klub, „einen Stör, der war so lang —; er reichte von hier bis — —“ Und er streckte seinen Arm über die Tafel hin, an deren Ende der russische Dichter Krylos sass. Der rückte nun sofort beiseite und sagte: „Gestatt. Sie, dass ich Platz mache, um Ihren Stör durchzulassen!“

(Fortsetzung von Seite 4)

II. Nürnberg

Das Erlebnis dieses Arbeitsdienst-Appells war die Offenbarung eines in der nationalsozialistischen Bewegung gewachsenen neuen Kults. Feierliche Eigriffenheit erfasste jeden, der Zeuge dieses Gottesdienstes sein durfte.

Einen ähnlichen Ausdruck für ihr Wollen und ihr Bekenntnis fand die Hitlerjugend bei ihrem Appell im Stadion. Als der Führer bei der Jugend eintraf, wollte der ihm dargebrachte Jubel kein Ende mehr nehmen. Kommandos gehen über den weiten Platz: die Landsknechtstrommeln der Pimpfe erdröhnen, Fanfaren schmettern, Schwarz flattern die Fahnen des Jungvolks und leuchtend rot die der Hitlerjugend im frischen Morgenwind. Und dann leitet Musik über zu dem „Bekenntnis der Jugend“, das in einem chorischen Spiel Sprechchor, Singchor, Orchester und Spielmanszug zusammenwirken lässt.

„Des Volkes junge Mannschaft steht
Und meldet sich zur Stelle!
„Ein Wille eint uns alle,
„Ein Glaube macht uns stark!
„So hüten wir und halten
„Des Volkes bestes Mark!
„Wir Jungen bau'n gemeinsam
„Die neue deutsche Welt!
„Wie schreiten eng zusammen
„Den Weg, den Gott uns zeigt,
„Bis rein aus unsern Flammen
„Das künft'ge Deutschland steigt!
„Und fehlt zum Beten uns die Zeit,
„Gott wird uns doch verstehen!
„Denn wer dem Volk sein Leben weihet,
„Wird einst geehrt und benediet,
„Dem Herrn am nächsten stehen!

Ein neues Ideal des jungen Mannes stellt dann der Führer seiner Jugend vor: „Nicht darauf kommt es, wieviel Glas Bier der junge Mensch vertragen kann, sondern wieviel Kilometer er marschieren kann; nicht darauf kommt es an, wieviele Nächte er um die Ohren schlagen kann, sondern wieviel Schläge er aushält.“ . . . „Ihr sollt sein flink wie die Wiesel, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl!“

Das Lied der Jugend erklingt aus Tausenden von Kehlen: . . . „Führer wir gehören Dir!“

Diese beiden Kundgebungen: des Arbeitsdienstes und der Hitlerjugend waren Höhepunkte der Appelle, die ausserdem noch vom pol. Leiter-Korps und von der S.A. abgehalten wurden. Sie alle vermittelten die Gewissheit von der Kraft und Einheit und Unzerstörbarkeit der Bewegung.

Die neue Wehr

Ausdruck der wiedergewonnenen Freiheit unseres Volkes ist unsere junge, und doch bewusst in die

SONDERANGEBOT

Schreibpapier

extra-dünn u. kräftig,
geeignet für Luftpost.
Per Block, einschliesslich
Umschläge
\$ 0.80



PEIYANG PRESS

Tientsin, Wusih Rd., Tel. 31024, 31174.
Peiping, Legation Str., Tel. 742 East.

Miss M. Illyin

— Moderne Damenhüte und Damenkleider. —
Victoria Road 279. Tel. 32374.

Soeben aus Paris eingetroffen:
Puder, Creme und verschiedene kosmetische Artikel.
Hüte und Kleider auf Bestellung.

Hotel Keining Mukden

San Djin Lou

Einziges deutsches Hotel am Platze.

Neuzeltliche Zimmer mit Badeanrichtung
Fließendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

Tradition der alten Armee hineingestellte, Wehrmacht. Der Abschlusstag in Nürnberg war ihr vorbehalten. Alle modernen Waffen, über die die übrigen gerüsteten Mächte verfügen, traten auf der Zeppelinwiese an: Tanks, Panzerwagen, motorisierte Schützen, Artillerie, Flaks, schwere Bomber, schnelle Aufklärungsflugzeuge, leichte Kampfflieger. Diese Exaktheit, die Schnelligkeit in der Handhabung der technisch höchstentwickelten Waffen rief immer wieder laute Begeisterungstürme hervor. Das Antlitz des Führers strahlte vor Freude bei den Uebungen und Vorführungen der Soldaten.

Am Abend durchschritt der Führer das Biwak, wo um die Lagerfeuer herum gesungen und Kurzweil getrieben wurde. Der neue Geist prägte sich aus in den Liedern der Soldaten. Eine Reihe von Volksliedern, die von der Bewegung, vom Arbeitsdienst und von der Hitlerjugend ausgegraben oder neuerschaffen worden sind, durchklang die von den Biwakfeuern erleuchtete Nacht. Mit dem grossen Zapfenstreich fand der Tag der Wehrmacht und damit der Parteitag seinen Abschluss.

Ausklang

Der Reichstag in Nürnberg im Rahmen des Parteitages hat dem Wollen der Bewegung in verschiedenen Punkten eine feste staatliche

Form gegeben: Reichsflagge wurde das Hakenkreuzbanner; eine klare Unterscheidung zwischen Staatsangehörigen und Reichsbürgern ist gefunden; der Schutz des arischen Blutes ist gesichert.

Kein Zweifel kann darüber bestehen, dass die Bewegung zielbewusst die Erfüllung ihres Programms weiterverfolgt. Die Stärke der Partei und die Kraft des Staates sind stärker als je. Deutlich hat der Parteitag in Nürnberg erkennen lassen, dass die Bemühungen der versteckt und getarnt arbeitenden Gegner aus jüdischem, politisch klerikalen und reaktionärem Lager nicht die geringste Aussicht haben, die Einheit der Nation zu gefährden. Der Schwung und Betätigungsdrang der Bewegung aber hat neue Impulse erhalten, deren Auswirkungen im Laufe der nächsten Zeit überall erkennbar sein werden und über den jeder Deutsche, ob Partei- oder Nicht-Parteigenosse, ein Gefühl der Freude empfinden wird, weil über allem der Dienst an Führer und Deutschland steht. Own.

Leser!

Wirb für Deine
deutsche Zeitung!

Morgen, den 17. Oktober, abends 8 Uhr

Hai Alai



Gala Montepio-Abend Wohlfahrtstreffen.

Das grösste und beste Hai Alai Programm, das
je vom Forum veranstaltet wurde!



Uranga

Rot.
Mandiola
Marquina

1. Urbieta
2. Uria
3. Azcue

1. Chitivar-Aguinaga
2. Hernandez-Guridi
3. Urbieta-Aramendi

1. Agote
2. Bilbao
3. Sabin



Aramendi

Rot Schanghai
Uraganda
Guridi

Reserven. Chitivar-Ibarra

!! Jeder Spieler im Felde !!

Zur Eröffnung des Abends um 8 Uhr ein
grossartiges 15 — Punkte Spiel.



Guridi

Blau.
Recalde
Salsamendi

4. Iriondo
5. Tomas
6. Aguinaga

4. Olaso-Tomas
5. Uranga-Ibarra
Res: Bilbao-Sabin

4. Ibarra
5. Chitivar
6. Ermua



Olaso

Reserve: Sabin.
Spiel 8 bis 9
Doppel-Spiel
Spiel 10 bis 16
Reserve: Aguinaga
Interport Gross — Spiel
25 Punkte.

Blau Tientsin
Olaso
Aramendi

Freikarten für Hai Alai und Ballsaal sind für diesen Abend ungültig.
Alle Einkünfte aus den Eintrittsgeldern werden dem „Association's Fund“ überwiesen.
Alle Spieler haben ihr volles Tageshonorar dieser guten Sache zur Verfügung gestellt.

VERKEHRSNACHRICHTEN

Abfahrten: Nach Schanghai:

„Tingsang“ wird am 20. Okt. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo \$ 30. & Shanghai \$ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Fausang“ wird am 21. Okt. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo \$ 30. & Shanghai \$ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Leesang“ wird am 29. Okt. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo \$ 30. & Shanghai \$ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Nach Hongkong und Canton:

„Yatshing“ wird am 18. Okt. nach Hongkong und Canton abfahren, via Chefoo and Tsingtao Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten für Indo China S.N. Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Abfahrten nach Europa:

M.S. „Ramses“ wird ca. am 28. Oktober von Taku Barre nach Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 31802, 33604.

M.S. „Sauerland“ wird ca. am 21. Oktober von Taku Barre nach Marseille, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 31802, 33604.

Hamburg - Amerika Linie



Abfahrten nach Europa
Ostasiatischer Post-, Fracht- und
Passagierdienst

	Von Taku Bar	Von Chinwangtao
† M.S. „Sauerland“	Nach Marseille, Barcelona, Rotterdam und Hamburg	21. Okt.
Δ M.S. „Ramses“	Nach Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg	28. Okt.
† M.S. „Burgenland“	Nach Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg	6. Nov.
* D. „Neumark“	Nach Marseille, Rotterdam und Hamburg	16. Nov.
† M.S. „Kulmerland“	Nach Rotterdam und Hamburg	10. Dez.
† D. „Oldenburg“	Nach Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg	20. Dez.

† - Passagierschiffe.

Δ Frachtschiffe mit kleiner Passagiereinrichtung.

* Frachtschiffe.

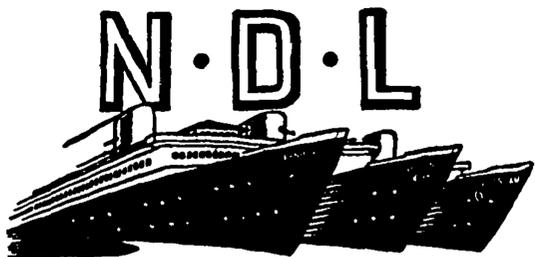
Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

Carlowitz & Co. Agenten

Taku Road 144.

Telefon 33935 Schiffsabteilung, 33604 und 31802

S.S. „Havel“ wird ca. am 31. Oktober von Taku Bar nach Marseille, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren, Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten der Norddeutscher Lloyd Bremen, Tel. 32991/4.
S.S. „Conte Rosso“ wird ca. am 8. Jan. von Shanghai nach Italien via Hongkong, Singapore, Colombo, Bombay, Suez, Port Said, Brindisi, Venedig & Triest abfahren. Wegen Einzelheiten wende man sich an Olivier-Chine, Agenten, 35 Rue de Verdun, Tel. 31164.



FAR EAST EXPRESS

Passagier- und Fracht-Dienst
FRACHT - DAMPFER

Abfahrten von Taku Barre und Chinwangtao nach
Marseille, Casablanca, Rotterdam,
Hamburg, Bremen.
ab Taku Bar

m.s. „Havel“ †	31. Okt.	von Taku Bar
s.s. „Donau“ * †	11. Nov.	„
s.s. „Franken“ * †	20. Nov.	„

† Schiff mit kleiner Pass. Einrichtung.
* Lläuft Oran an.
BEI GENUEGENDEM ANGEBOIT WERDEN AUCH
ANDERE HAEFEN ANGELAUFEN.
PASSAGIER-DAMPFER „TRIER“

Abfahrt von Shanghai
19. Oktober
NACH
Marseilles, Barcelona, Casablanca, Rotterdam,
Hamburg, Bremen.

EXPRESS - DAMPFER
Abfahrten von Shanghai
nach
Marseilles, Barcelona, Southampton Rotterdam,
Bremen, Hamburg.

s.s. „Scharnhorst“	20. Nov.	von Shanghai
s.s. „Potsdam“	20. Dec.	von Shanghai
s.s. „Stuttgart“	21. Jan. 1936	von Shanghai
s.s. „Gneisenau“	19. Feb.	von Shanghai
s.s. „Scharnhorst“	25. März	von Shanghai

Änderungen vorbehalten.
Weitere Auskuenfte werden erteilt durch:
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Agenten:

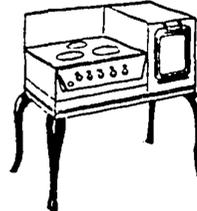
MELCHERS & CO.

16, Bruce Road. Phone: 32991/94.

ALEXANDRA — PRINCESSE — ISIS
ganz vorzügliche ägyptische Zigaretten

Karatzas & Co.

26 Rue du Baron Gros.



Warum nicht bequem und gut mit Elektrizität kochen?

„Elektrizität spart mehr, als es kostet“

Elektrische Kocher. Miete ab \$ 2.— im Monat.

Elektrizitätsverbrauch beim Kochen ist 3¼ Cent die Einheit.

B. M. C. Electricity Department

Verkaufsraum Victoria Road 168. — Tel. 33656.

Entwicklung, Abzug, Vergrößerung.

Abdrucke 127 2 cts., 120 3 cts., 116 4 cts., 118 6 cts., 122 8 cts.

Leica, Contax & Univex Dienst.

— Unsere Spezialität —

Kostenlose Entwicklung.

6 x 9 C.M. Vergrößerung kostet 6 cts —

Gute Arbeit garantiert.

Leading Art Photo Studio

Taku Road 12. 1. Spezial Area, Tientsin.

Zwischen Cousins und Dickinson Road.

Rechtsanwalt

YU CHING-CHAO

üibernimmt Rechtsberatung und Prozessführung vor den chinesischen Gerichten.

特一區浙江路
No. 4 Chekiang Hutung
Chekiang Road, 1st Special Area,
Tientsin.

Telefon: 30381.

Verhandlungen in deutscher, englischer und chinesischer Sprache.

律師余敬昭

E. A. ARNOLD

Goldschmiedemeister

Tientsin, 295 Victoria Road

K.M.A. - Flats

Juwelen, Gold & Silberwaren

Uhren & Optic

Eigene Werkstätten.

Neue Preise!



Vom 25. Dezember 1934 ab:
Handgesiebte Stückkohle \$ 8.50
No. 2 Schläcke „ 7.50

pro metrische Tonne
ab Kohlenhof

Kailan

Telephon 32466

Verkürzter Fahrplan der Peping—Liaoning Eisenbahn gültig vom 1. Januar 1935 bis auf Widerruf.

41		801		1		805		23		A. C.		3		808		6	
Uganda	Sp. Expre	Sp. Expre	Sp. Expre	Sp. Expre	Sp. Expre	Sp. Expre	Sp. Expre	Sp. Expre	Sp. Expre	Sp. Expre							
11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11	11 11 11
5.45	15.05	20.15	18.50	13.15	16.30	8.47	Abf.	Pelping	Abf.	10.24	17.55	18.42	23.15	9.45	8.19	11.50	
6.04				13.33			bf	Yung-ting-men			17.36		22.58				
6.20	15.38	20.47	19.20	13.47		9.14		Feng-tai		9.54	17.21	18.15	22.44	9.15	7.49	11.23	
6.44		21.10		14.08				Huang-tsun			16.45			8.52			
7.40	16.40	22.06	20.28	15.02				Langfang		8.50	15.43		21.30	8.05	6.43		
3.04		22.28		15.22				Lao-fa			15.21			7.42		10.04	
8.38		22.58		15.51				Yang-tsun			14.50		20.41	7.16			
9.16	17.50	23.36	21.39	16.30	19.07	11.26		Tientsin Central		7.40	14.14	16.05	20.11	6.46	5.30	9.15	
9.25	17.59	23.45	21.48	16.39	19.15	11.36	Ank.	Tientsin East	Abf.	7.30	14.00	15.55	20.00	6.35	5.20	9.05	
9.35	18.20	23.55	22.20	16.55	Stop	11.50	Abf.	Tientsin East	Ank.	7.05	13.48	15.40	19.48	6.25	4.50		
10.38		1.01		18.00		12.47		Tangku	Abf.		12.46	14.45	18.49	6.28			
11.46		2.07		19.08		13.45		Lu-tai			11.41	13.48	17.41	4.25			
12.34		2.58		19.58				Hau-ko-chuang			10.45		16.49	3.29			
12.52		3.15		20.10		14.42		Tang-shan			10.30	12.50	16.35	3.14			
13.39		4.03		20.46		15.17		Ku-yeh			9.44	12.18	16.05	2.30			
14.29		4.53		21.20		15.49		Lan-hsien			8.45	11.39	15.22	1.32			
15.32		5.59		22.10		16.31		Chang-li			7.40	10.58	14.37	0.31			
15.56		6.24		22.29				Liu-shou-ying			7.12		14.14	0.01			
16.16		6.47		22.45		17.04		Pei-tai-ho			6.54	10.27	14.00	23.42			
16.43		7.16		23.07		17.23		Chin-wang-tao			6.25	10.04	13.35	23.09			
17.05		7.40		23.25		17.40	Ank.	Shan-hai-kuan	Abf.		6.00	9.45	13.15	22.40			
		8.20					Ank.	Shenyang	Abf.					22.00			
		16.40					Ank.	(Mukden)	Abf.					14.00			

S.S. = Schlaf u. Speisewagen S. = Speisewagen
I. = Erste Klasse II. = Zweite Klasse III. = Dritte Klasse.
Büchzahlungen von Fahrgeldern: Reisende können von dem Stationsmeister die Fahrkarten abgeben lassen, die sie reklamieren wollen.

Abessinier wollen alle Fremden austreiben

Addis Abeba, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Alle britischen Untertanen und alle unter britischem Schutz stehenden Fremden haben die Anweisung erhalten, Abessinien zu verlassen. Frauen und Kinder sollen das Land sofort verlassen, Männer dagegen haben sich so einzurichten, dass sie auf Weisung sofort abreisen können. Dieser Schritt soll auf Veranlassung der abessinischen Regierung erfolgt sein, welche zu verstehen gab, dass sie, falls die Fremden nicht freiwillig gingen, Massnahmen zu ihrer zwangsweisen Abschiebung treffen würde.

Italienischer Heeresbericht

Adua, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Eine hier ausgegebene Mitteilung des italienischen Hauptquartiers sagt, dass die Massnahmen zur Unterbringung der ständig wachsenden Zahl der abessinischen Deserteure und Kriegsgefangenen so weit gediehen seien, dass nun alle Eingeborenen in einem Konzentrationslager bei Adi Kaie untergebracht und dort für eine bestimmte Zeit in Quarantäne gehalten werden. Nach Ablauf dieser Zeit werden sie zu Arbeitsgruppen zusammengestellt, die Wege zu bauen haben. Andererseits werden die Krieger von Ras Haile Selassie Gugsu, die freiwillig zu den Italienern übergegangen sind, an die Front gesandt werden.

15 Aebte der koptischen Klöster bei Adua sollen den Italienern den Treueid geleistet haben. Sie wurden von General de Bono empfangen, der darauf auch die drei koptischen Aebte aus Aksum und den Vorsteher der mohammedanischen Gemeinde in der heiligen Stadt in Audienz empfing. Aus gleicher italienischer Quelle verlautet, dass am Montag sechs Häuptlinge aus der Provinz Tigre mit ihrem Gefolge zu den Italienern übergegangen und ihre Waffen mitgebracht haben sollen. Diese sechs Häuptlinge hatten den Rang von Majoren der abessinischen Armee inne.

Petit Parisien spricht sich mit England aus

Paris, den 14. Oktober (Transocean C.N.) In einem Leitartikel mit der Überschrift „Unseren englischen Freunden“, der vermutlich von verantwortlicher Stelle beeinflusst ist, verwarft sich der Hauptschriftleiter des „Petit Parisien“ gegen den Gedanken, dass die französisch-britische Freundschaft in irgend einer Weise durch ernste Meinungsverschiedenheiten beeinträchtigt sei.

Er erklärt, dass gewisse Unterschiede in der Auffassung der öffentlichen Meinung der beiden Länder nur darauf beruhen, dass die Presse über die hinter den Kulissen geführten diplomatischen Verhandlungen ungenügend unterrichtet sei und infolgedessen durch Aeusserlichkeiten irremacht werde.

Es gäbe zum Beispiel Franzosen, die befürchteten, dass die Energie, mit welcher die britische Delegation die Beschleunigung der Durchführung der Sanktionen betreibe, den rücksichtslosen englischen Entschluss bekunde, eine Versöhnung auszuschliessen, Mussolini politisch tot zu machen und dieses Ziel wenn nötig durch Krieg zu erreichen.

Andererseits gäbe es Engländer, die glaubten, dass hinter Lavals Versuche um eine Versöhnung finstere Pläne gegen England und den Völkerbund ständen. Der Verfasser erklärte, in Paris gäbe es keine derartigen dunklen Pläne. Es bestände nur die unentwegte Entschlossenheit, jede Gelegenheit zu ergreifen, um das Drama, in dem Frankreich, England, Italien und der Völkerbund die Hauptrollen spielen, zu beenden.

Die Zeitung sagt weiter: „Die britische Flotte hat den Beweis ihres Daseins erbracht. Sie kann jetzt ohne Gefahr in ihre Heimatshäfen zurückkehren. Das würde dem britischen Ansehen nur förderlich sein.“

Alles hängt nach Meinung der Zeitung nur von den Verhandlungen ab, aber seit Monaten wisse

niemand mehr, wie er verhandeln solle. Es sei wahrhaftig viel geredet worden, manchmal sogar zuviel, aber die Parteien seien einander dadurch nicht näher gekommen, im Gegenteil sie hätten sich gegenseitig nur böswillige Absichten untergeschoben. Es bestehe aber kein teuflischer Plan in London, Mussolini von seinem Ministersitz zu stürzen.

Angriff im Süden wird erwartet.

Addis Abeba, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Nachdem jetzt die Kampfhandlungen im Norden zu einem verhältnismässigen Stillstand gekommen sind, und die italienische Armee die gewonnenen Stellungen befestigt und die Verwaltung des eroberten Gebietes organisiert, wird täglich ein grosser Angriff der italienischen Südararmee in der Provinz Ogaden erwartet.

Im Laufe der letzten Tage sind die italienischen Flugzeuge in jener Gegend sehr tätig. Zwölf Flugzeuge machten einen erneuten Luftüberfall auf Gerlogubi, wobei 40 abessinische Soldaten durch einen Volltreffer in einen Unterstand getötet wurden. Grosse Massen abessinischer Truppen werden zur Abwehr der italienischen Offensive von Harrar an die Südfrent gesandt. In Harrar selbst werden Schutzmassnahmen gegen die stündlich erwarteten Flugzeugüberfälle getroffen. Bombensichere Unterstände werden gebaut und Häuser und Vorratsdepots maskiert, um sie gegen Sicht aus der Luft zu schützen. Maschinengewehre werden auf den umliegenden Höhen aufgestellt, und man hofft, dass sie tieffliegende Flugzeuge werden abschiessen können. In Ogaden herrscht ein richtiges Spionenfieber, nachdem man dahinter gekommen ist, dass verschiedene Häuptlinge der Grenzstämme im Besitze grosser Summen italienischen Geldes sind. Diese Leute wurden sofort vor ein Kriegsgericht gestellt und erschossen.

Es wird behauptet, dass die Italiener versuchen, Waffen und Munition zu den Stämmen zu schmuggeln, welche noch in ihrer Treue zum Kaiser schwanken. Andererseits behaupten die Abessinier, dass sie eine grosse Anzahl von Stämmen aus Italienisch-Somal-Land auf ihre Seite herübergezogen hätten.

Amtliches Wahlergebnis in Memel liegt vor

Memel, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Die heute veröffentlichten endgültigen Ergebnisse der Memelwahlen zeigen, dass 81,17 Prozent der Wähler ihre Stimmen für die Memel Einheitsliste abgegeben haben, welche 24 Sitze im Landtag gegen 5 für die 6 litauischen Parteien erhielt. Die Bevölkerung ist daher im neuen Landtag im gleichen Verhältnis wie im letzten vertreten. Diese amtliche Mitteilung bedeutet den endgültigen Abschluss der Landtagswahlen, obwohl innerhalb von 5 Tagen vom Tage der Veröffentlichung ab Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahlen erhoben werden kann. In diesem Falle müsste das Oberste Gericht seine Entscheidung innerhalb von zehn Tagen fällen.

Ein zeitgemässer Entschluss

Kowno, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Der Gouverneur des Memel-Gebietes, Kurkauskas, der sich seit einigen Tagen hier aufhält, hat am Montag sein Rücktrittsgesuch eingereicht.

Bremer Böttcherstrasse erregt Anstoss

Bremen, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Nach einer längeren Pause ist die bekannte Böttcherstrasse in Bremen wieder in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt.

Unter der Überschrift „Bremer Böttcherstrasse heute noch zeitgemäss?“ erliess die Kreisleitung der nationalsozialistischen Partei einen Aufruf, in welchem schärfster Protest erhoben wird gegen den Versuch, derartige Schandwerke mit dem künstlerischen Willen des Nationalsozialismus in Zusammenhang zu bringen und die sofortige Entfernung dieser Ausgeburt eines kranken Hirns verlangt wird. Besonders das Paula-Becker-Modersohn-Haus fordere schärfste Ablehnung heraus, besonders da hier versucht werde, durch Jonglieren mit Worten die nordisch bodenständig gesunde Urteilskraft des unverbildeten Zuschauers unsicher zu machen.

Swatow Zwischenfall schwebt noch

Schanghai, den 15. Oktober (Rengo) Die japanischen Behörden haben beschlossen, die Swatow Angelegenheit, bei der es sich um japanfeindliche Zwischenfälle handelt, unmittelbar mit den Behörden in Swatow aufzunehmen, weil General Chen Chi-tang die Sache verschleppt.

Amtliche japanische Kreise deuten an, wenn erforderlich, werde das japanische 3. Geschwader zu geeigneten Massnahmen greifen.

Schwerer Zwischenfall an der Sowjetgrenze

Hsinking, den 15. Oktober (Rengo) Eine mandchurische Grenzvermessungs-Abteilung bestehend aus einem japanischen Gendarmen, zwei mandchurischen Offizieren und 30 mandchurischen Grenzwächtern sowie mehreren japanischen Führern, wurde am 12. Oktober um 3 Uhr nachmittags bei Errichtung eines Vermessungszeichens etwa 20 Kilometer nördlich von Suifenho ohne vorherige Warnung von einer 50 Mann starken sowjetrussischen Grenztruppe mit Maschinengewehren beschossen, berichtet ein gestern veröffentlichtes Kommuniqué der Kwantung Armee.

Die Vermessungsabteilung erwiderte das Feuer. Der japanische Gendarm, ein japanischer Führer und vier mandchurische Soldaten wurden in dem Gefecht getötet, und fünf mandchurische Soldaten verwundet.

Nach dem Kommuniqué untersucht Hauptmann Nakamura von der japanischen Garnison in Suifenho, der vom Chef des japanischen Spezialdienstes in Suifenho beauftragt wurde, jetzt die Einzelheiten des Zwischenfalles.

Die Abteilung war an die östliche Grenze entsandt worden, um zur Feststellung des Zwischenfalles vom 6. Oktober zwischen sowjetischen und mandchurischen Soldaten zu ermitteln, wo die Grenze verläuft, und sie wurde an der gleichen Stelle angegriffen.

EMPIRE THEATRE

Heute um
3.00, 5.30 und 9.20 Uhr



Look out mister, she means it! She passed up millionaires for a chance like this...to sit on a park bench and eat popcorn with the man she loves
Adolph Zukor presents

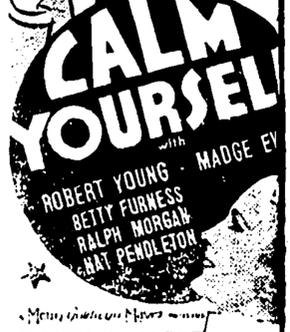
Claudette
COLBERT
in "The
Gilded Lily"

A Paramount Picture with
FRED MacMURRAY
RAY MILLAND

CAPITOL

Heute um
3.00, 5.30 und 9.20 U

It's the NEW HOW
Out of a job, though new rain, a love, a moment!



Morgen

EYES THAT
SPELLED DOOM



Zeichen- u. Malartike
In guter Auswahl
PEIYANG PRESS
Tientsin-Pelting

Wenn Sie regelmässig
Dr. Ludwig's
„ALCA-
WASSER“
nehmen, bleiben Sie
gesund und munter.

Agenten:
Tientsin: A. Keim, Tel. 40360
Peking: Hackmack & Co., Tel. 2734 East
Peitaiho: Kiessling & Bader, Rocky Point

Der Welt schnellstes Spiel
im schnellsten Tempo.

Spiele 1 bis 8
1. Azco 2. S. samendi 3. Recalde
4. Hernandez 5. Uria 6. Iriondo

Spiele 9 bis 16
1. Ermua 2. Urbietia 3. Aguinaga
4. Bilbao 5. Ibarra 6. Agote

Donnerstag abends ist der Montepio — Abend.
Kira und Boris — Ballsaal.
Nachmittagsspiele fangen am nächsten
Sonntag Abend an.

HAI-ALAI

THE BALLROOM TIENTSIN'S SELECT RENDEZVOUS

TO-NIGHT AT 8 P.M.